Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1930

193 (21.8.1930)

olasteeund

Senpreise Die 10 gespaltene Millmeterzeile toftet 12 Piennig, Gelegenheits anzeigen und Stellengesuche 8 Piennig. Die Retlame-Millimeter-ing Bei Wiederholung Rabatt nach Taris, der bei Richteinhaltung der anig o Bei Wieberholung Rabatt nach Larti, ver ver Augteingerich, der gerichticher Betreibung und bei Konturs außer Kraft tritt o Erfällungs-lichten in Karlsrube l. B. o Schluß der Anzeigen-Annahme 8 Uhr vormitiaar

Ansere wöchentlichen Beilagen: Peimat und Wandern Unterhaltung, Wiffen, Kunft / Sozialiftisches Jungbolk Die Mußeltunde / Sport und Spiel / Die Welt der Frau Bezugspreis monatlich 2.50 Mart o Obne Justellung 2.20 Mart o Durch die Pakt vommittags 11 Mhr o Postichento 2850 Aartsruhe o Geschäftssleit und Redektion: Aartsruhe i. B., Wasditrafie 28 o Jeruruf 7020 und 7021 o Voltsfreund-Fillasen: Durchach, Hamplikafts, 3. Boden, Jagdhausstrafie 12; Rastatt, Rosenstrafie 2: Offendung, Republisstrafie 8

ner 193

Karlsruhe, Donnerstag, den 21. August 1930

50. Jahrgang

olkskonservativer Größenwahn

Immer noch Sammlung gegen Sozialdemokratie

tage hat der Reichsminister des Innern, Dr. Wirth, it Wahlversammlung des Zentrums in Görlitz seiner dahin Ausdruck gegeben, daß Treviranus und heid bemnächst vielleicht in einer Regierung onnten. Wirth ftutt Diese Privatmeinung darauf, ltgerliche Mitte, und zwar insbesondere die Bolts-If geschwächt aus den Wahlen hervorgehen wird, Regierungsfombination, an der die Sozialdemofragt ift, in dem neuen Reichstag nur unter Singunach seiner Meinung vielleicht 10 oder 12 Mann denden Treviranuspartei eine Mehrheit erlangen Diese Kombination kann richtig, sie kann aber auch it salsch sein. Wir wollen uns schon beshalb mit ihr

bie Treviranuspartei. Sie weiß zwar eben-Die jebe andere Organisation, in welcher Starfe sie neuen Reichstag einzieht, ob sie es wirklich auf ein Bend oder auf noch weniger Mandate bringt, und arlamentarisch überhaupt jemals wieder in die Lage wird, eine Rolle gu fpielen. Aber fie weiß ichon Dak fie mit ber Gozialdemofratie nicht menarbeitet und jeden Bersuch, die Idemotratie zur Teilnahme an einer tung ju gewinnen, auf bas icarfite befampfen wird. Go fteht es in einer offigiofen Auslaffung der Konservativen Bolfspartet zu lesen. Man fragt sich: Aus Größenwahn oder politischem Dilettantismus?

Es ift unter unserer Burbe, uns mit biefen Größenwahnsinnigen und darum zugleich dummen Auslassungen eines Bereins, der im besten Falle als Sette in den neuen Reichstag einziehen dürfte, sachlich auseinanderzusehen. Wir haben Herrn Treviranus nicht gefragt, ob er fünftig mit uns zussammenarbeiten will. Wenn er und seine Umgebung trotze dem geglaubt haben, ihre fünftige Stellungnahme zur Sos zialdemofratie heute schon festlegen zu sollen, so ist das für uns noch lange fein Anlaß, auf das wahlagitatorische Ge= schwätz einzugehen. Uns interessieren diese Auslassungen überhaupt nur von dem Gesichtspunkt aus, daß die Deutsche Boltspartei und die Wirtschaftspartei im Begriff fteben, mit ber Konservativen Bolfspartei einen Burgfrieden ju ichließen und für den kommenden Reichstag schon jest eine neue Fraktionsgemeinschaft zu vereinbaren. Mit ber Auslassung der Treviranuspartei liegt das Ziel dieses Ruhhandels flar zu Tage. Es läuft darauf hinaus, auch in Zufunft gegen die große beutsche Arbeitnehmerpartei auf Kosten der Aermsten unseres Bolkes zu regieren. Wer das nicht will, mählt am 14. September Lifte 1.

Unett Held über Diktaturmaßregel geftürzt – Unheilvolle bürgerliche finanzwirtschaft - Die Sozialdemokratie foll neue Regierung bilden

Stimmen die Schlachtsteuer ab. Darauf teilte Minifterbeld dem Präsidenten des Landiags den Rudtritt des Gedts mit. Der Gesamtbemission ging ber Rudtritt bes Filets Dr. Schmelsle vorauf.

ung des Landtags nahm einen äußerst spannenden Ber-Tibunen waren bereits eine Stunde vor Beginn überlettes Mal unternahm ber Finansminister ben aussichtsh, eine Mehrheit für feine Schlachifteuer au betommen. die große historische Bedeutung ber Stunde bin. Mit ttreibung beschwor er den Landiag, zu bedenken, daß es Grage ber Schlachtsteuer allein gebe, fonbern barum, Butunft ein felbständiger Staat bleiben, ober ob es gu bhiichen Begriff berabsinten folle. Mit ber Schlachts blgemerkt, im gunftigften Falle 8 Millionen Mart ein= e, falle der baperische Staat und damit das lette Bolls eralismus in Deutschland. Rach bem Finanzminister isterpräfident Dr. Seld an, daß er bei einer Ablebnung teuer mit bem Gesamtministerium die Konsequenzen

dition, beren Führung die Sozialbemotratische Fraktion und im die Schlachtsteuer tonsequent und sielflar innedig burch bie letten Ginichuchterungversuche der Regierung den. Der fosialbemofratifche Redner Adermann rechund wirtungsvoll mit ber Burgerblodvolitit ab. Mit es er die Bersuche Selbs surud, die Berantwortung für tiabrene Finanslage bes baverifchen Staates der Oppobeiondere ber Sozialbemofratie guguichieben. Richt bie lachtsteuer habe bas Defisit geichaffen, sondern die Burgerblodpolitit habe ju bem Riefendefigit im Sausbas inzwijchen auf 130 Millionen Mart angeschwollen er bie tommende Regierung in Bapern antrete, über-Erbe, bas man fich trauriger faum vorftellen tonne.

eine febr erregte Aussprache, dann tam es gur Abstim-Stimmen ber Sozialdemofraten, bes Bauernbundes, an Boltspartei, der Kommunisten und der Nationaliogia-Stimmen der Baverifchen Bolfspartei und ber alen wurde der sozialbemotratische Initiativantrag andie Shlachtsteuer war endgültig gefallen.

albemotratische Fraktion wartete sofort mit neuen idgen auf, bei beren Annahme der durch die Ablebnung der verursachte Ausfall hätte ausgeglichen werden orberte sunächst die sofortige Inanspruchnahme einer Reform ber baverifchen Staatsverwaltung, Das weil die Baperifche Bolfspartei und ihr Minifter-Ausschaltung ber Boltsvertretung wollten, also eine ht für die Regierung, die wiederum die Sozialdemoausstellen tonnte. Der zweite Antrag ber Sozials angie, bas an bem 28 Millionen-Betrag freiwilliger baneriichen Staates an die Kirchengemeinschaften bu-Millionen gestrichen werden. Diesen Antrag lehnten Barteien geichloffen ab, obwohl in den letten Bolichen Breffe und in ben Berfammlungen ber buren sich die Stimmen mehrten, benen die Laft von n freiwilliger Leiftungen unerträglich gu werden begin-

20. Aug. (Eig. Drabt.) Die Bürgerblodregierung in nen. Weitere Dedungsvorschläge von anderen Parteien wurden gestürzt. Der baverische Landtag lehnte am Mittwoch mit ebenfalls abgelehnt. Annahme fand lediglich ein nichtssagender ebenfalls abgelehnt. Annahme fand lediglich ein nichtsfagender Antrag ber Baverischen Bolfspartei, burch ben im baverischen Saushalt bis jum Jahre 1935 nach und nach rund 10 Millionen Mart eingespart werben follen.

Die Baverifche Boltspartei gab nach ihrer Riederlage eine bemagogifche Erflärung ab, aus ber gu erfeben mar, wie fie fich bie meis tere Entwidlung ber Dinge bente. Gie erflarte, bat es ihr unmöglich geworden sei, die politische Berantwortung für bas zu tragen, was aus dem Berfagen ber Mehrheit bes Landiags an ichweren Folgen für den baperifchen Staat und die baperifche Birticaft ents stehen werde. Die Mehrheitsparteien würden es wohl selbst als Bflicht empfinden, dem baperifchen Bolte au beweisen, baß es nicht nur hemmen und serftoren konnte, sondern auch in der Lage fei, Die Berantwortung für bas Schidial bes banerifchen Staates burch Bilbung einer neuen Regierung felbft au übernehmen.

Unter den gegebenen Umftanden mare es bas Bernünftigfte, ben Landtag aufzulojen und bas Bolt su befragen. Das ift aber im Augenblid nicht möglich, ba Banern tein gultiges Bablgefet bat. Das vorhandene Wahlgesets wurde durch eine Entscheidung des baverischen Staatsgerichtshofes in weientlichen Teilen als verfasfungswidrig erklärt. Einer raichen Reform des Wahlgesetes maren die bürgerlichen Parteien trot ber wiederholten Warnungen ber Sozialbemofratie immer wieber ausgewichen. Jest ift es gur unumgänglichen Pflicht bes Landtags geworben, ichnellftens ein mit ber Berfaffung in Ginflang ftebendes neues Bahlgefet au ichaffen und dann auseinanderzugehen. Bor bem 14, September burfte allerdings auch in diefem Buntt feine Enticheidung mehr fallen. Das Rabinett beld führt sunächst bie Regierung als Geschäfts-

ministerium weiter. Der Brafibent bes baperifchen Landiags bat bie fosialbemotratifche Landtagefraftion als die ftartite Fraftion ber Oppolition am Mittwoch abend gebeten, die Frage der Bildung einer neuen Regierung in die Wege su leiten und ihm innerhalb gehn Tagen Bescheid über das Ergebnis zugehen zu lassen. Die sozialdemotratische Fraktion ift zur Erörterung der Frage zum Dienstag, den 26. Aug. nach München einberufen worden.

Jur Regierungsbildung in Bayern

Die Baverifche Boltsparteiforrespondens erflart, Die Baperifche Bolkspartei sei sich sebr wohl ber Berantwortung bewußt, die sie sie badurch übernehme, daß sie der Opposition den Weg frei mache, nunmehr ihr Seil in einer neuen Regierungsbildung zu versuchen, an der die Bayerische Volkspartei keinen Anteil nehmen könne.

Die Berliner Morgenzeitungen fnüpfen an ben Rudtritt ber baverischen Regierung ausführliche Kommentare. Es wird allgemein der Ansicht Ausdrud gegeben, daß ohne die Baperische Bollspartei, der stätschen Landiagsfraktion, eine Regierung in Bayern nicht gebildet werden kann. Eine Mehrheitsbildung ist ohne die Bayerische Bolksvartei nur möglich bei Beteiligung der Sozial-demokraten, der Deutschen Bolkspartei, der Kommunisten, des Bauernbundes und der Nationalsozialisten. Da jedoch diese Gruppen niemals qu einer Regierungsmehrheit aufammengefaßt merben tonnen und die Baneriiche Bolfspartei eine Roalition mit ben Gosialbemofraten ftritte abgelehnt hat, ware nur die Rudtehr au der alten Roalition, die aus Baverifcher Bolfspartei, Deutschnationalen und bem Bauernbund bestand, möglich,

Präsidenten und Beamte des Keichs= landbundes sollen nicht kandidieren

Wie bie "Deutsche Zeitung" erfabrt, haben eine Anzahl von Landbunden beim Reichslandbund ben Antrag geftellt, bas Braftbenten und Beamte des Reichslandbundes nicht mehr zum Reichstag kandidieren. Dieser Antrag entspreche der Sorge, daß der Reichslandbund durch feine sunehmende parteipolitische Betätigung feine Geschloffenbeit verliert und badurch feine eigentliche Aufgabe, Die wirticaftliche Bertretung bes Landvolles, nicht erfüllen tann.

Eine erzreaktionare Bürgerfront

Famoje politifche Gefellicaft

Braunschweig, 20. Aug. Die Bestrebungen gur Bilbung eines Bürgerblods sur bevorstehenden Landtagsmahl in Braunichweig find sum Abichluß getommen. Gine burgerliche Ginheitslifte ift aufgestellt, die heute veröffentlicht wird. Der gemeinsame Bablaufruf, ber gum Rampf gegen ben Margismus aufforbert, ift von folgenden Barteien und Bereinigungen unterzeichnet: Chriftlich. Nationale Bauern- und Landvolkvartei, Deutschnationale Boltspartei, Deutiche Bolkspartei, Bentrumspartei, Braunichweigischer Landbund, Bürgerbund, Bereinigter Mittelftand, Braunichweigi. icher Landesverband landwirticaftlicher Bereine e. B., Landesverband braunichweigischer Sausfrauenpereine.

Wirtschaftskrife in Oesterreich

Wien, 20. Mug. (Eig. Draht.) Die Arbeitslofigfeit ift in Defterreich von Anfang bis Mitte August um 3200 auf 150 704 unterftütte Erwerbslose gestiegen. Dazu tommen noch etwa 30 000 Arbeitslofe, die auf den Arbeitsnachweisstellen vorgemerkt find, aber feine Unterftütung besiehen, fo baß die Bahl ber Arbeitslofen inse gesamt 185 000 beträgt gegenüber 126 000 Mitte August bes porigen

Straßentumulte in Breslau

Breslan, 20. Mug. In der Gneisenauftrage murbe beute ein biab. iges Madden, das ohne Aufficht auf ber Strafe frielte, von einer Straßenbahn überfahren und getötet. An der Unfallstelle fammelte ich eine größere Menge an, die eine brobende Saltung gegen die Bolizei einnahm, als diese die Leute zum Weitergeben aufforderte. Das berbeigerufene Ueberfalltommanbo murde mit Steinwürfen empfangen und mußte sich zurückieben. Da die Menge immer weiter nachdrängte, gab einer ber Beamten einige Schredicuffe ab. Nachdem weitere Polizeiverstärfung eingetroffen war, konnte die Straße geräumt werden. Ein Teil der Menge sammelte fich auf bem Gneisenauplat ju einem Demonstrationsaug, ber fich in Starte von etwa 300 Personen nach dem Innern der Stadt in Bewegung In ber Rabe bes Ringes wurde ber Bug von der Polizei aufgelöft. 3mei Bersonen wurden festgenommen.

Die Wahlreform

Kleinere Wahlkreise - Erschwerung der Splitterparteien - Wegfall amtlicher Stimmzettel - Weniger Abgeordnete

Das Reichstabinett verabschiedete in seiner Sigung am Mittwoch | amtlichen Stimmzettels vor. Es werben 162 Wahlfreise gebilbet, unter Borfit des Reichsfanglers Dr. Bruning ben von dem Reichsinnenminifter Dr. Wirth vorgelegten Entwurf eines Reichswahlgeseines, der nunmehr dem Reichsrat zugeleitet werden wird.

Der Entwurf geht bavon aus, die besonderen Mängel bes geltenben Wahlrechtes, die großen Babifreise und bie langen Liften und die badurch bervorgerufene Entperfonlichung und Dechanifies rung ber Babl ju bebeben. Der Babler foll wieber unmittelbar an die Reichswillensbringung berangebracht, der Gedanke der Berbundenheit des Abgeordneten mit seinem Wahlfreise und die parteipolitische Konzentration gefordert werden. Bur Erreichung bieser Ziele sieht der Entwurf eine wesentliche Verkleinerung der Bahlfreise, die Beseitigung ber Reichslifte und ben Wegfall bes die su 31 Berbanden, diefe au 12 Landergruppen sufammengefatt find. Die Berteilungszahl, auf die ein Abgeordneter entfällt, beträgt 70 000. Einzelnen Berfonlichkeiten wird burch bas neue Babl gefet ber Weg sum Parlament wieder eröffnet. Der Einreichung von Bablvorichlägen bebarf es nicht mehr. Innerhalb ber Barteien, die Site in ben Berbanben erhalten baben, wird ein perbaltnismäßiger Ausgleich in ben Ländergruppen porgenommen. Schon durch ben Wegfall ber Reichslifte wird eine Berminberung ber Babl ber Abgeordneten erreicht. Diefe verftartt fich burch bie in Aussicht genommene Berteilungszahl von 70 000.

Der Entwurf fiebt bewußt von verfassungsandernden Regelungen ab, um bie Mabireform in Gang su fegen,

LANDESBIBLIOTHEK

Die Kommu-Mazi und wir

Bon Bh. Sheibemann

Je naber wir bem Bahltag tommen, befto höher werben die Wogen ber Begeisterung, leiber aber auch bie bes Lugs und Trugs, des offentundigen Bahlichwindels gehen. Bas man jest icon im Mahltampfe gu horen und gu lefen betommt, ist bereits allerlei. Seit einigen Wochen frachen die Stuhlbeine, klirren die Fensterscheiben in den Versammlungsfälen ber Bölfischen und Kommuniften aller Richs tungen. Ginem tommuniftischen Opponenten haben feine bis= herigen Freunde von ber vorläufig allein feelig machenben Richtung Stalin, als er eine Lippe ristieren wollte, bas Ramifol gerriffen und ben Bo verhauen. Dem Major Buchruder aber, bem ebenfo völfisch bemahrten wie erfolglosen Butichiften, haben feine nationalfozialiftifchen Freunde etwas anderer Richtung bas Rasenbein eingeschlagen. Run ichaut er aus wie ein flawischer Boger und ift boch ein urgermanischer Safennasier - Bardon! - Safenfreugler.

Die Rommuniften nennen ihre nicht mehr gang hafenreinen Freunde von gestern Lumpen und Berrater. Die Razi um Goebbess aber ichreiben ben Nazi um Straffer: "Ihr habt euch Goebbels aber ichreiben ben Nazi um Strager: eingefunden in die Reihen der Barmat, Gflaret - Sinden-burg ufw. Euch Lumpenpad ber Scheiterhaufen." Go gleichartig die Rampfmethoden ber Rommunisten und ber Ragi gegenüber ihren eigenen Freunden von geftern find, fo gleichartig find auch ihre geistigen Baffen: die haben fie immer griffbereit in ben Sofentafchen. Wenn fie fich gegenseitig im geiftigen Rampfe ju überzeugen fuchen, bann fnallt es. gifcht es zwifchen die Rippen, ober die Schabelbeden berften. So suchen fie unser armes Bolt zu retten und glüdlich zu machen. Da fie bas immer wieder mit ben gleichen Baffen, mit ber gleichen Seftigfeit und ber gleichen Musfichtslofigfeit versuchen, fei ber Borichlag wiederholt, die beiben Seerhaufen mit einem Cammelnamen zu tennzeichs nen: "die Rommu = Ragi". Man erspart Zeit und Lungentraft, Tinte und Papier, wenn man nicht immer gu fagen ober zu ichreiben braucht die "Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei" (NGDAP.) und die "Kommunistische Partet Deutschlands" (ABD.) "Kommunazi" ift furz und bun-big, flingt gut und läßt feinen Menschen im Zweifel, wer und was gemeint ift.

Bir Gogialbemofraten find immer bestrebt gewesen, nur an ben Berftand ber Bahler zu appellieren. Dabei tonns ten wir uns ftugen auf ein wiffenschaftlich fundiertes Pros gramm, bas flar und beutlich barlegte, was wir wollen, wie mir es wollen und marum mir gerade ben Sozialis: mus auf dem Wege über die Demofratie wollen. Mit der Darlegung unferer Biele haben wir in jahrzehntelangem Kampfe bie Millionen treuer Anhänger gewonnen, die uns jent die Rommunagi wegfangen wollen. Bergebliches Bemüben! Solange die Sogialbemofratie befteht, find ihre Gegner bemüht gewesen, ben "Margismus" ju erledigen und bie flaffenbewußte Arbeitericaft wieder für bie "Sarmonie zwis ichen Kapital und Arbeit" einzufangen. Es ist in Diesem Ringen um die Geele des Arbeiters auf burgerlicher Geite nicht immer mit einwandfreien Mitteln gefampft worben. Die selige Spar-Agnes Eugen Richters war schon allerlei. Die Leimruten des Sofpredigers Stoder find auch noch unvergessen. Was die in ihrem eigenen Schmutz ichlieflich alle erftidten antisemitischen Barteigruppen im Rampfe gegen bie Sozialbemofratie an Berlogenheit produziert haben, ließ eine Steigerung faum noch als möglich ericheinen. Diefe Unnahme murbe niedergelegt durch den Reichsverband jur Befampfung der Sozialdemofratie. In einem wieer von Ber leumdung follte die Sogialdemofratie erfauft werben. Seute muffen wir gestehen, daß auch die Reichslügenverbandler Stumper gewesen sind, flägliche Stumper, wenn wir die Kommunagi an der geiftigen Arbeit feben.

Die Rommunisten wie die Nationalsozialisten suchen ihren Anhang zu gewinnen nicht mit der Darlegung dessen, was sie selbst eigentlich wollen, sie suchen für sich zu werben, indem sie ihre Gegner mit Schmut bewerfen. In der übelsten Lage sind freilich die Kommunisten, denn was die zustandegebracht haben, zeigt uns Rugland: ein Ozean voll Blut; grausiger Terrorismus, schlimmer als in zaristischer Zeit; zahllose Todesstrafen, Ausweisungen nach Sibirien, auf ben Stragen aber ftehen wieder mit gitternden Anien Frauen und Rinder, Brotmarten in ben Sanden, um ein Stud Brot an! Mit diefen Errungenicaften können die Rommunisten Propaganda nicht machen.

Aber die Nagi! Ihre Ziele und die Wege, die dort hinführen sollen —! Daß Wotan, der völlische Gott, sich erbarme! 3mei Beispiele aus bem Reichstage: wer den sittlichen

A. Antrag Dr. Frid Mr. 1741: Grundfat ber allgemeinen Wehrpflicht in Bort, Schrift, Drud, Bild ober in anderer Beise befämpft, ober mer an einer Bereinigung oder Berabredung wehrfeindlicher Beftrebungen teilnimmt

wird mit bem Tode bestraft. Wer öffentlich in Wort usw. Deutschlands Alleinschuld oder

Mitschuld (!!) am Weltfriege behauptet,

wird mit bem Tobe bestraft.

Ber es unternimmt, die natürliche Fruchtbarteit bes beutschen Bolfes fünstlich ju bemmen oder in Wort, Schrift ufw. folche Bestrebungen forbert, ober mer burch Bermijdung mit Angehörigen der j ii d i ich en Blutsgemeinschaft . . . zur raffifchen Berichlechterung des deutschen Boltes beiträgt ober beizutragen droht,

wird mit Zuchthaus bestraft.

B. (Das zweite Beispiel). Antrag Frid Rr. 492 verlangte die alsbaldige haftentlassung der immer noch in den Rerfern der Republit ichmachtenden echten beutichen Manner, nämlich ber Fememorber, Die Die Ragi Feme-

Bu ben größten Führern ber Razi gehören zweifellos Dr. Frid, Dr. Goebbels und Bulle, lauter germanische Kriegsmänner. Frid faß in Pirmafens hinter dem Ofen, als die jegigen Anhänger des Weltfriedens im Schützengraben lagen, Dr. Goebbels, ber am lautesten von ber Abschüttelung bes Joches spricht, fommt niemals für einen "siegreichen Rampf mit Franfreich" in Betracht, benn er hat - leiber! an einem fehr frummen DeBein einen hoffnungslosen Klumpfuß, er wird niemals to fein. herr Bulle mar mahrend des gangen Krieges reflamiert, damit er in Chemnit als Redafteur ichreiben fonnte, es mußte bis jum letten

Tropfen Blut gefämpft werden — von den Anderen. Das Programm der Nazi ist ziemlich einfach. Wer Gegner bes Krieges ift, verfällt der Todesstrafe; der Chrift, der eine

"Segen" der Brüningregierung Proteste der Krankenkassen – Attentate auf die Volksgejundheit

Die Tagung des Sauptverbandes Deuticher Krantentaffen | wurde am Dienstag abgeschloffen. Die vom Borftand und Beirat vorgelegten Sagungsänderungen wurden angenommen. Danach soll die Beschluffassung über die Wahl des Borstandes fünftig Sache einer etwa 350 Bertreter jählenden Delegiertenversammlung sein. Daneben bleibt ber trabitionelle Krankenkassentag als Demonstrationstag bestehen; er wird aber, wenn fein besonderes Bedürfnis vorliegt, nicht

wie bisher alljährlich einberufen werden. In der Frage ber Arbeitsgemeinschaftenbilbung gur For-

derung der Wefundheitsfürforge nahm der Krantentaffentag eine Entichliegung an, in ber bedauert wird, daß die von allen Beteiligten Körperichaften ber öffentlichen und pris paten Gesundheitsfürsorge als bringend und notwendig anerfannte und auch bereits angebahnte Gemeinichaftsarbeit aufs ichwerfte durch die Droffelung ber Ginvernahme ber Gogialveriicherung bedroht wirb. Die "Sparmagnahmen" - betont die Entichliegung - werden ber Rrantenversicherung

und damit dem Boltsgesundheitsdienst 300 Millionen Rei mart entziehen. Der Invaliden- und hinterbliebenenvel rung sind durch die herabminderung der Einkunfte aus Zolleinnahmen von 40 auf 20 Millionen Mart jährlich durch das unerfüllt gebliebene Bersprechen auf Zumend aus den Lohnsteuereinnahmen des Reiches bedeutende entzogen. Der Reichsverband deutscher Landesversichen anstalten ist bereits mit Rudsicht darauf von ber Du rung des Abtommens gur Befämpfung der Geichlechts heiten gurudgetreten. Daburd wird die mirffame Befan ber michtigften Bolfstrantheiten in ber Gemeinschafts unmöglich gemacht. Der 34. Deutsche Kranfenfaffen wartet baher von ber Reichsregierung geeignete Magna damit die für die Gesundheitsfürsorge in der versichertel polferung vorgesehenen 20 Millionen Mart nicht but fung ber Finangen ber Invalidenversicherung herange sondern für die Durchführung der Richtlinien für bi fundheitsfürsorge sichergestellt merben.

Wahnsinnige Bürgerblockpolitik

Schwere Schädigungen Deutschlands drohen Die auf Drängen der Großagrarier von der beutic

Die unfinnig es ift, megen ber beutich-finnifden Sanbelsintereffen bie beutich-hollanbifden Sanbelsintereffen aufs Spiel gu feten, wie es bei bem jenigen beutich-finnischen Bollftreit geschiebt, zeigen die Größenverhaltniffe bes Musfubrübericuffes, ben Deutschland nach Solland und nach Finnland aufweisen tann. 3m Jahre 1928 bat Solland von Deutschland für 463 Millionen Mart mehr gefauft als Deutschland von Solland. Bei Finnland betrug die Biffer nur 62 Millionen ober etwas mehr als ein Achtel. 3m Jahre 1929 erreichte ber deutsche Musfuhruberschuß nach Solland logar 654 Millionen, ber Ausfuhrüberichus nach Binrland nur 74 Millionen. 3m erften Bierteliahr 1930 betrug ber Ausfuhrüberichus Deutschlands nach Solland 200 Millionen. Das entspricht ebenfalls einer febr ftarfen Steigerung. Der Musfubrüberichuß Deutschlands nach Finnland bezifferte fich nur auf rund 14 Millionen, das ift ein Biergebntel besienigen nach Solland. Dennoch bringt man es durch Rudfichtnahme auf die Großagrarier fertig, ein fo ausgezeichnetes, gutes Geschäft wie bas mit ben Sollandern in leichtfertiger Beije gu gefährben.

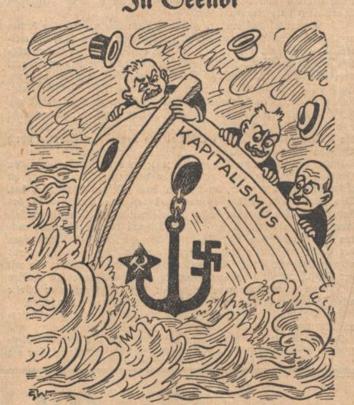
gierung angeordnete Sperre ber Ginfuhr von Schlachtviel Danemart, bie angeblich our Berbinberung ber Ginichlennu Mauls und Klouenseuche (die allerdings in Schleswig-Sollie ftarter auftritt als in Danemart) erfolgte, hat in Danema Bontottbewegung gegen beutiche Baren bervorgerufen. De stand des danischen Landwirtschaftsvereins hat an die da Birtichaftsverbande einen Aufruf erlaffen, nach bem fom möglich vermieden werden foll, Waren aus Deutschland einst die man entweder von banifden Fabriten oder aus anberen bern erhalten fann. Die burgerliche Preffe außert fich febr entruftet über Die

bewegung und verweist darauf, daß mehrere Unterzeichn Aufrufs fich früher an der Grenze beutschienblich betätigt An ber beutich-banifchen Grenze felbft ift bie Bevolferung fen anderer Meinung. Auch in burgerlichen Kreisen ift Auffassung lebendig, daß Deutschland eine vernünftige Bir politif treiben foll, um Reibungen mit Danemart au vernt

Bubin freit, fommt ins Buchthaus; bie Fememorber merben auf die Menschheit losgelaffen.

Roch eines fei nebenbei festgestellt: Die Rommunagi merben mit gleichem Gifer unter ben Erwerbslofen, die fie für fich geminnen wollen. Gie fuchen die Bebauernswerten, für die wir mit gutem Erfolg gefampft haben und weiter fampfen werben, gegen uns aufauhegen. Wenn es von ben Kommunazi abhängig gewesen ware, so befamen die Erwerbslosen teinen Pfennig Unterstügung, benn die Kommunisten wie die Nazi haben gegen das Ge=

set betreffend die Erwerbslosenversicherung gestimmt. Wir Sozialdemokraten werden, wie in ber Bergangenheit, so auch in Butunft nur an ben Berftand, an die gesunde Ber-nunft ber Bahler appellieren.



"Rur Mut, meine Berren, noch haben wir unferen Rettungeanter!"

Die Kämpfe in Indien

100 Berlegte bei Zwijdenfällen in Uhmebabab

Uhmedabad, 20. Mug. Bor ber hiefigen staatlichen Madchenschule tam es beute ju großen Tumulten. Gine Angahl von Schülerinnen versuchte tros des Berbotes der Beborden die nationalistische Fabne im Schulhof su biffen, worauf fich eine große Menichenmenge angesammelt batte. Die Polizei sab sich genötigt, mit Bambusftaben gegen die erregte Menge vorzugehen. Dabei follen ichatungsmeife 100 Personen verlett worden fein, die ins Sospital gebracht werden mußten. Es murben 29 Berhaftungen vorgenommen.

Die Küpelparteien

Berlin, 21. Mug. (Funtbienft.) In der Friedrichftrage in Berlin gerieten am Mittwoch abend Rationalfozialiften und Rommuniften in eine ichwere Schlägerei. Die Polizei griff ein und nahm 21 Berfonen feit.

Die Reichstagskandidaten der 9

Babifreis 19 (Seffen-Roffau): Philipp Scheibemann Met, Beinrich Beder, Michael Schnabrich, Andreas Portut Witte, Friedrich Sofader. Babifreis 20 (Röln-Aachen): Wilh. Sollmann, Sans

Sans Kappert. Bablfreis 21 (Robleng-Trier): Emil Kirjdymann, Frans

Beter Brand, Bahlfreis 22 (Dilfelborf-Oft); Beinrich Limbert, Core

Robert Daum, Karl Böllig. Bahlfreis 23 (Duffelborf-Weft): Boul Gerlach, Johann Alfred Schat, Otto Schulenberg, Magba Wille.

Bahlfreis 27 (Pfals): Johannes Soffmann, Fr. Wilb. Bilb. Soffmann-Raiferslautern, Marie Bolf. Spener. Bahlfreis 29 (Leipzig): Richard Livinfti, Sugo Gaure, bert Graf, Margarete Storrmann-Sunger, Cornelius Gell Wahlfreis 34 (Samburg): Beter Grasmann, Johanna

Biebermann, Bergmann, Rati Olfers, Seint. Steinfeld. Die Babifreise 28 (Dresben-Bauten) und 30 (Chem dau) stellen ibre Kandidaten am tommenden Sonntag auf Bon ben bisberigen Abgeordneten merden nicht mehr ren: Wilhelm Bod, Karl Ulrich, Seinrich Beus, dilde Schmidt, Lübbring, Staab, Koste, Schlidt, Queffet, Bulom, Jocobsbagen, Brobmit. Siemsen, Quise Schiffgens und Marie Arning. Die Reichsliste ber S.B.D. wird am Donnerstag vol vom Parteiaus dus dus ber Sozialbemofratie gemählten

Englische Bischöfe und Geburtenkont

miffion feftgefest.

London, 19. August. (Eig. Drabt.) Selten bat ein Ert tief und so nachhaltig auf die englische Deffentlichkeit get Die grundfähliche Beibehaltung ber Geburtentontrolle anglitanifche Bifchofstonferens. Immer noch distutiert un tert bie Preffe biefen Beichluß in langen Artifeln.

Der Observer kennzeichnet ibn fo, wie er von bem englisch verstanden wird: "Bum ersten Male in ber Geschichte lichen Kirche bat eine Bersammlung von Bischöfen entschie Die Empfangstontrolle nicht immer und nicht notwendig recht ift. Die Rationalisten jammern: Das Ende bet Familie und der Gelbstmord ber englischen Raffe bat Bifchof Dr. Georg, der einflubreiche Gubrer der ang Kirche und Gegner des Beichluffes plant fogar mit hängern eine große Aftion. Auch die Bischöfe von Sidal Beftindien wollen diefem Beispiel folgen und bie Erlat Geburtenkontrolle feierlich widerrufen, jo daß mit ichme einandersehungen innerhalb ber anglikanischen Rirche werden muß, Auger den onglitanischen Katholifen bat ber Konferens nur ein einsiger englischer Bischof gege ichluß gestimmt, mabrend fich verschiebene andere ber balten halten haben. Die binter bem Beschluß ftebenbe firchliche fent sich jedoch heftig dur Wehr und verteidigt sich. "
edler Beschluh," ruft ber Prediger Canon Donaldson Rangel ber Beftminfterabtei, "wie wir feinen größeren

Reformation erlebt haben". Die ftreng firchliche und tonservative Morning Boft am Dienstag ebenfalls die bijchöfliche Mehrheit und net ben Rommiffionsbericht, ber ber Lambeth-Konferens lage für ihren Beschluß gedient bat. In Diesem Bericht

"In unseren Beiten bat sich die Geburtenzahl um permindert. Daraus ift erfichtlich, daß die Berhütungsm allen Kreisen der Gesellschaft befannt sind und angen den. Die Kirche fühlt fich beshalb verpflichtet, in einer beit, die die Gewissen derart trübt, ein Führer au fet ber Tradition ber tatbolifden Rirde fann beren dieser Frage nicht als die notwendige Grundentw trachtet werden, benn bie Ueberlieferung ber fatboli ift auf feine Direftiven bes außeren Teftes gurudguft aber eine Kirche in biefer Frage führend fein foll, fo und offen sprechen und den Tatsachen der modernen ins Auge bliden."

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Nr. 18

Freistaat Baden

n 30 28 000 Arbeitsuchende in Mannheim

Mannheim, 20. Mug. Ende Juli maren auf bem Mannheimer eitsamt 27 000 Berfonen eingeschrieben, die Arbeit fuchten. In Bochen bat fich ibre 3ahl um über 1000 vermebrt. 28 284 Berbentout un waren um die Mitte bes Monats August stellenlos und be Die bezogen Unterftusung. Dieje Bunahme ift hanvtjächlich auf icherung ichlechte Lage ber Mannheimer Metallindustrie gurudguführen, Durd ein ben letten Wochen weitere Entlaffungen vornahm.

hakenkreuzlerische Derleumdungsverluche

Das Karlsruber Sitlerblättchen bat ichon wiederbolt buntle Anaut Saungen in der Richtung gemacht, als ob es in der Lage fei, einzelne babijche Sozialbemotraten mit "Enthullungen" auf-Allen du fonnen, Und Sitlerbuben baben auch wiederholt in Pris Beiprächen fich barüber ausgelassen, was ihnen aus bem Sitlerer souffliert worden ist. Geitdem nun die Reichstagswahls begung in Gang gefommen ift, gestalten fich bie verleumderifchen lichte immer leidenschaftlicher und infamer. Gegen zwei der dreiter solcher Berleumdungen ist inswischen Strafantrag geworden und es mare dringend ju boffen, daß noch vor ben ichstagswahlen die Berleumder fich verantworten mußten.

utch seine mehrsachen Andeutungen nährt das Sitlerorgan matisch die verleumderischen Gerüchte, jo zulett durch eine in der vorgestrigen Ausgabe unter der Ueberschrift "Wenn die kleine Inge -". Es wird in der Rotis versichert: "Die Telegenheit wird ausgestessen auf jeden Fall und um jeden Die Wahl des geeigneten Zeitpuntes muß allerdings uns email rialien bleiben." Der Phantasie eines hochverehrlichen Spiels-Gertums ift burch folche Andeutungen ber bentbar größte Spiels band bewußt gelassen. Es ist ja nun nicht möglich, alle, seien es sowell Claubige oder böswillige Nachplapperer der Verleumoungen, insufficiecklich zu fassen, diesenigen aber, die gefaßt werden, werden Mäubige ober boswillige Nachplapperer ber Berleumdungen, Strafen su bugen baben.

Beil aber offenbar das Raziorgan und weil man nicht minder ie Bot enbar in den führenden Sitlerfreisen glaubt, auf uns mit der bohung von Enthullungen Eindrud machen au tonnen, fei bier tigt bet aller Bestimmtheit und mit allem Nachdrud betont, daß diese nabme im Sitlerlager auf einem großen Irrtum berubt. Wir p bot hen die angedrobten Entbullungen in feiner Beife. Der Birtio and die angedrobten Enthulungen in teiner weise. Der Birtio and segen die Nazisozi wird von uns in unverminderter Schärfe ler geführt werden und wir werden auch das politische Strold: das sich in der Sitlerbewegung in fo abidredenden Formen laglich offenbart, nach wie vor rücksichtslos in verdienter Weise milich an den Pranger stellen.

übrigen: es ift für uns Sozialdemofraten gang felbitverolich, daß, wenn die verleumderischen Behauptungen ber Wahrentiprechen würden, Sosialdemofraten in amtlicher Stellung

it die erforderlichen Konsequenzen gezogen haben würden. m welchem Abgrund volitifcher Berworfenheit ift aber beute Moral bei bestimmten Parteien gesunken, daß man mit ben mtudifch vergifteten Baffen ber infamften Berleumdung ben ichen Gegner zu erledigen fucht, dem man im Kampf mit umenten und auf bem Boben ber Sachlichfeit in feiner Beife achien ift. Als im Jabre 1907 ber Reichslügenverband unter plen ist. Als im Jahre 1907 der Reichslugenverband unter beutigen Rasimann General v. Liebert seine schandvolle Tä-Meit veriibte, haben wir Sozialbemofraten die vergifteten Wafeiner grenzensos verlogenen Gesellschaft kennen gelernt; die gentreugler bringen aber das Kunststud fertig, noch gewissens und noch infamer zu fein, als selbst ber Reichslügenverband. en itosdem den "Enthullungen" in aller Kube enigegen.

Die politischen Schmugfinken an der Arbeit

nna

ntro

Rabrend bas Naziorgan vorgestern, wie oben berichtet, mit Entungen über babische Sozialdemokraten drobte, haben ibm nun lournalistischen Schmusfinken im Karlsruber Stablhelmblatt, de Zeitung, ben Rang abgelaufen. Das Blättchen bringt te iolgende "Enthüllungen"

es erbalt sich in Karlsrube hartnäckig das Gerücht von intimen Robbach du einer holden Maid. Allerband Entbüllungen noch bevorsteben, der "Liebling" soll ein Schweigegeld von Mt. ausgeschlagen baben und dann plötzlich wegen Kupbinter Schloß und Riegel gesetst worden fein?

Sama in urfächlichem Zusammenhang mit ben Aeuße-Genossen Remmele in Gaggenau (siehe Bad. 3tg. bom Buft) ftebt? Wers weiß wirds wiffen, jedenfalls erinnern im Bufammenbang damit auch beute wieder mit gemiffen Der glorreichen Tätigkeit des jetigen Kultusministers ele beim Ausbruch der Revolution und fein mannhaftes en auf der Müllfifte ber Villinger Kaferne. Auch Genoffe tat a. D. Marum foll sich unvergängliche Lorbeeren als ekrut in Durlach gebolt baben und in den Strafregistern rumiden Stammrolle foll, einem on dit sufolge, ein Eintrag der urfächlichen Zusammenhang mit einem größeren Safer-haben soll. Und der Dritte im Bunde, Gert Prof. Robbach, Borfigender der GPD. Karlsrube, ift uns auch noch in guter tung als Leiter der "Reichszentrale für Heimatdienst", die gezeichnet als Zweigniedersassung der SPD. du verwalten Dis er halt eines iconen Tages "ichnaggelte" und man okbach 3. D. stellen mußte.

ihaten, daß es vor den Wahlen noch einige Ueberraichungen wird?"

bie Genoffen Marum und Robbach surseit fich auswärts beo fei fur heute sunächst ertlart, bas die gegen ben Genoffen Dr. Remmele gerichteten Berleumdungen eine bewuht Mige und glatte Lüge sind. Wir nehmen als sicher an, daß 48lich Strafanirag gegen bas Stahlhelmblatt gestellt werben

Der badische ehemalige SA.=führer Fröhlich verurteilt

Seidelberg, 19. Auguft. Seute vormittag murbe por der Straffammer die Berufung bes Staatsministeriums gegen bas Urteil bes Amtsgerichts Ginsbeim perbandelt, monach ber befannte ebemalige Sturmabteilungsführer ber Rationaljogialiften, beffen traurige Rolle in bem Darmftabter Sof-Standal in Karlsrube noch allen in Erinnerung ift, von der Anflage megen Beleidigung ber babischen Regierung freigesprochen wurde obwohl subjeftiv als auch obieftip ber Tathestand ber Beleidigung ermiesen mor: man batte bem Angeklagten Wahrung berechtigter Interessen jugen

Major a. D. Max Froblich ericien ftols geichmudt mit dem Safentreus, feine braune Windiade hatte er einem ebenfo geichmudten "Selbenjungling" übergeben. In einer öffentlichen Rasi-Beriammlung in Eichtersbeim batte er am 1. Dezember porigen Jahres die Rede gehalten, war auf die Rot der Landwirtschaft ju iprechen gefommen und hatte dabei erflart, die bas dische Regierung habe ihre Rosten für die Propaganda gegen die Rationalfozialiften auf bem landwirticaftlichen Rotetat verbucht, dies fei Tatfache. Und er fügte jogleich bingu, wie der anwesende Polizeibeamte aussagte, "wenn ein "Rriminalftudent" anwesend sei, möge er sich bas notieren"!

In der Berhandlung bestritt der Angeflagte, von der Propaganda allgemein gesprochen su baben, er habe nur die Denkichrift Remmeles gemeint über "Die Musichreitungen bei ben Borbereis tungen gur Landtagsmahl", die verbreitet morben fei. In biefer Dentschrift ift ber Angeflagte bejonders bedacht megen feiner gemeinen Meußerungen. Rein Bunder, daß es ihm beshalb nicht gebeuer mar. Ginige Proben gab ber Borfibende, von benen mir nur eine einzige berausgreifen:

"Benn jemand mit einem Madden über Land fahrt, fo beift bas im landläufigen Ginne, er nimmt feine Sau mit. Strefes mann aber ift mit acht fogenannten Stenotopistinnen nach bem Saag gefahren!"

Als der Borfigende ben Angeflagten fragt, ob er benn geglaubt habe, daß ber Innenminister wegen ber lächerlich geringen Summe, bie die achtseitige Schrift ju bruden tofte, ben Rotetat ber ichmer leidenden Landwirtichaft angegriffen habe und darauf hinmeist, daß feine diesbezüglichen Meugerungen in der Berfammlung einen toloffalen Bormurf ber Unredlichkeit in fich bergen, fo bag man pon feinem pernünftigen Menichen annehmen fonne, er glaube bas, geftand Fröhlich, daß er folange baran glaube, bis bas Staatsministerium bas Gegenteil bemeife.

Der Staatsanwalt wies auf die Widersprüche bin, die dem Ungeflagten innerhalb feiner verschiedenen Bernehmungen unterlaufen find und beantragte eine Freiheitsftrafe gegen ibn megen Beleibigung. Das Urteil lautete auf eine Gelbitrafe von 200 M bam. 20 Tage Gefängnis unter Berudfichtigung der ichlechten wirtichaftlichen Lage des Angeklagten. Das Staatsministerium erhalt die Befugnis gur Beröffentlichung im amtlichen Ginsheimer Organ auf Roften bes Angeflagten. In ber Begrundung wurde ausgeführt, Frohlich tonne von Glud fagen, bag man feine eigenen Angaben bem Urteil zugrunde gelegt habe und nicht bie bes Beugen, Der Angetlagte fei politifch io blind, ban er Bebaups tungen logar glaube, Die fein einigermaßen vernünftiger Menich für mabr halte.

Der nationaliozialiftische Sekapoitel und Major a. D. hat in Seidelberg fehr milde Richter gefunden, die, um offenbar dem Herrn Major das Kittchen zu ersparen, ihm wenigstens indirett attestieren mußten, daß er in politischer Begiehung ein grengenlos dummer Menich ift. Wer ichon einmal dazu verurteilt war, den Major Fröhlich als Redner zu hören, mußte auch trot reichlicher Erfahrungen mit früheren Offizieren darüber erschreden, daß eine folch e politische Rull im alten heere Stabsoffizier und felbft bei den Razis Sturmführer werden tonnte. Das Gericht hat auf die ichlechte wirtschaftliche Lage des herrn Majors Rudficht genommen. Es hatte auch furz und bundig fagen tonnen: der Angeflagte hat Schulden wie ein Major. Das Satenfreuz auf ber Bruft hat ihn dabei begunftigt.

Wähle

eritens am 14. September bei ber Reichstagsmahl bie Bifte 1 zweitens unter allen mittelbabifden Zeitungen nicht bie bürgerlichen Blätter ber Intereffentenhaufen, fondern das Arbeitnehmerblatt ben Bolfsfreund зиш Везид.

Ber jo mahlt, hilft als urteilsreifer Bahler am Reuaufbau unierer beutiden Seimat.

Parlei-Hachrichten

Teutichneureut, Sozialdem. Partei. Freitag abend balb 9 Ubr findet in der Restauration zur "Traube" eine äußerst wichtige Mitsgliederversammlung statt. Da u. a. auch die Borarbeiten zur Reichstagswahl zu erledigen sind, wird um vollzähliges Ericheinen gebeten. Much Bolfsfreundabonnenten find biergu einoeladen.

Sohenwettersbach. Samstag, 23. August, abends 8 Uhr, findel in der "Kanne" eine wichtige Mitgliederversammlung statt. In Anbetracht ber tommenden Reichstagsmahl und Gemeindemahl und ihre Auswirtung auf die Gemeindefinangen und die Arbeis terichaft ift bas' Ericheinen aller Mitglieber erforberlich.

Aus aller Welt-

Gede Todesopfer eines Bultanausbruchs in Japan

Totio, 20. Auguft. Toblich verungludt find beim Befteigen bes Mama fechs japanifche Touriften, unter ihnen zwei Frauen. Sie murben bas Opfer eines plotlichen Lavaausbruchs bes Bul-tans. Der Ausbruch war von einem ftarten Erbbeben in ber gangen Umgebung bes Berges begleitet.

Das gehnte Todesopier des Bilben Raifers

Rufftein, 20. Muguft. 3mei über bie Grenzen Tirols binaus befannte Bergfteiger, ber Befiger ber Acherl-Sutte im Oftfaifer, Andreas Sormaier und der 26 Jahre alte Dax Balter aus Rig-buhl, find bei einer Klettertour am Dulferih zwifchen Fleischbant, Gudoftwand und Chriftafurm abgefturgt, Die Leichen tonnten geborgen werden und wurden noch am gleichen Tage nach Rigbiibl gebracht. Damit bat ber Wilbe Raifer in biefem Jahre ichon sehn Tobesopfer geforbert.

Mus Beriehen ben Freund erichoffen

Seilbronn, 20. August. Gestern nacht ift ein aus Gibensbach DA. Bradenheim ins hiefige Krantenhaus eingelieferter junger Mann, ber burch einen ungludlichen und ungewollten Schut eines Freundes verlett morben mar, feinen Berletungen erlegen.

Schwerer Zujammenftog

Stuttgart, 20. August. In ber Babnbofsftrage erfolgte ein 3 u. ammenftob swiften einem Berfonenfraftwagen und einem Motorrad. hierbei murben ber 27 Jahre alte Motorradfahrer und fein 25 Jahre alter Beifahrer ju Boben geschleubert. Wahrend ber Motorradfahrer sich unbedeutende Sautichurfungen suzog, erlitt der Beifahrer einen ichweren Schabelbruch fo bas er bewußtlos ins Krankenbaus eingeliefert werden mußte. Dort ift er insmischen den Berlekungen erlegen.

Unmetter in Bürttemberg

Stuttgart, 20. August. Gin mit orfanortigem Sturm und ichmerem Sagel verbundenes Gewitter hat in mehreren Oberants-bezirfen großen Schaben angerichtet. Biele Baume murben ent. murgelt und über bie Strafen geworfen, fo bak es gu Berfehrsftorungen tam. In ben Orticaften brang bas Baffer vielfach in Saufer und Reller, Muf ben Felbern und in ben Obfigarten haben Sturm und Sagel Bermuftungen verurfacht.

Das Chicagoer Banditentum

Chicago, 20. Auguft. Die Bolisei bot in einem Gelbichrant außerft auffebenerregende Dofumente entbedt, Die einwandfrei Beugnis ablegen von einer Art Bundnis swischen politischen und Berbrecherfreisen. Unter anderem murbe eine Dentschrift gefunden, Die auf amei andere Gelbichrante hinmeift, mo fich Schriftftude eines por brei Mochen von feinen Mitverbrechern ermorbeten berüchtigten Räuberhauptmanns befinden follen.

Drei Frauen in den Flammen umgefommen

Sondrio (Oberitalien), 20. Auguft. Bei einem Brande in Berbeno tam eine 52jahrige gelahmte Frau fomie zwei ihrer Schmeftern, Die Die Rrante retten mollien, ums Leben. Gin Bruber ber brei ungludlichen Frauen erlitt bei den Rettungsversuchen ichwere Brandmunden.

Für 25 000 Gulden Uhren erbeutet

Umfterdam, 20. Auguft. In der Racht jum 30. Juli murbe in einem großen Uhrenspesialgeichaft in Amsterdam ein Einbruch periibt, mobei ben Tatern eine Beute im Werte von etma 25 000 Gulben in die Sande fiel. Giner ber Tater, ein etwa 30jabriger Deutscher namens Dito Rabn, bei bem fast bie gesamte Beute gefunden wurde, murde verhaftet, furz bevor er abreifen wollte, um lich mabriceinlich nach Deutschland ju begeben. 3mei Sollander murben in Amfterdam unter ber Beschuldigung in Saft genommen, an bem Ginbruch beteiligt gu fein.

Ueberfallauto raft gegen Brivatwagen

Berlin, 20. Auguft. (Eigene Melbung.) In ber Duffelborfer Strafe im Berliner Beften tam es heute nachmittag ju einer blutigen Schlägeret swiften einem Kriegsinvoliden und einem Obithanbler, Baffanten nahmen fich bes Obithandlers an und riefen das Ueberfalltommando. Als das Bolizciauto, bas mit acht Mann besett mar, die Uhlandstraße freugen wollte, versuchte ein Kraftwagen, obwo) der Ueberfallwagen Sirenensignale gegeben batte, noch vor dem Polizeiauto über die Kreugung gu fommen. Im nächsten Augenblid prallten mit furchtbarem Krach beide Autos zusammen. Das Polizeiauto hatte ben Privatwagen gerammt. Beide Wagen wurden gertrummert. Drei Bolizeibeamte wurden in hohem Bogen auf bas Pflafter geschleudert. Einer von ihnen, der Polizeimachtmeister Grame, erlitt fo ichwere Berletungen, daß er ichnellitens ins Staatstrantenbaus übergeführt merben mußte, mahrend Die Polizeiobermachtmeister Bonath und Moll an Ort und Stelle verbunden werden fonnten. Der Guhrer des Privatwagens, Dr. Jacobn aus der Landhausstraße 44, mußte mit ichweren Berlesungen ins Achenbach-Krantenbaus gebracht werden. Gein Mitfahrer, der Raufmann Sentichel, erlitt Armverlegungen Dr. Jacobn führte feinerlei Papiere bei fich.

Unterichlagungen beim Umtsgericht

Die Berliner Staatsanwaltichaft bat beim Umtsgericht Charlottenburg Unterichlagungen in Sobe von 30 000 Mart festgestellt. Das Berichulden für diesen Tehlbetrag trifft nach der Auffaffung ber Staatsanwaltschaft die Angehörigen des am 25. Juni verftorbenen gerichtlichen 3mangsverwalters des Umtsgerichts Charlottenburg, Guftav Tannenberg. Geit ber Erfrantung Tannenbergs, bie nach zwei Monaten mit dem Tod endete, find irgend welche Einzahlungen an bas Amtsgericht nicht mehr erfolgt. Es ftellte fich inzwischen beraus, daß fämtliche Belege für Einnahmen jungeren Datums fehlen. Die Tochter des Berftorbenen, die in Gemeinichaft mit smei anderen Familienangehörigen bie Gefcafte des Baters erledigt bat, gab an, die Belege vernichtet au baben. Ungefichts ber Borfommniffe ift über bas Bermogen Tannenbergs Nachlagtonfurs eröffnet worden. Man hofft beshalb, daß die Geichädigten einen Teil ihres Gelbes guruderhalten

Zigaretten verkörpern den Triumph der Qualität

MAKEDON ZIGARETTENFABRIK G.M.B.H. MAINZ A.RHEIN KONZERNFREI

Generalvertretung: Fritz Waibel, Mannheim, Niederlage J, 1, 14, Telefon 40279.

Der eiserne Heerbann

ameradschaftliche Kritik – Vorbildliche Debatte auf dem Metallarbeiter-Verbandstag

Serlin, 19. Aug. (Eig. Drabt.) Nichts bat der Arbeiterbewegung die selchadet als die teilmeise Abwürgung des Kampses der Geist durch Kommunisten und Nationaliosialisten. Durch freien Mens Asaustaufch ift Die Arbeiterbewegung groß geworben. Gegenfellen der Ropfe war von Anfang an ihr Sauptkampfmittel. dem aber die Moskauer und die Sitler-Knüppelgarden den Bermlungsterror su einer besonderen Kunft entwidelt baben, baben hitiiden Auseinandersetzungen der Geifter in der Arbeiterbeme-B viel pon ihrem früheren Glan verloren, Leeres Wortgebröhn, abmt von allerhand Singiang und Klamaut, aber nicht Kampf Argumente - bas find bie öffentlichen Beranftaltungen ber amunisten und Rationalsosialisten, Richt Röpfe, sondern Tropfe en bort bas große Wort, und ber Teufel Kapital lacht bagu. fruchtbar und belebend fachliche Kritit mirten fann, bafür ber Deutiche Metallarbeiterverband auf feinem Berbanbstag Dorbildliches Beisviel gegeben. Die Generalbebatte, Die am Astag nach Entgegennahme ber Geldäftsberichte einsette, hob bon ber auf bem legten Berbandstag in Karlsruhe vorteilhaft Rur felten murbe verlucht, den Kongreß mit bolichewistischen gien einzunebeln. Wenn auch die "Oppolition" auf dem Berliner bundstag nur mit acht Mann vertreten ift, die audem nicht ein-Inientreu find, jo mar doch manches Wort der Kritit, aber ehr= Rritif su vernehmen. Damit murbe ber Bemeis erbracht, baß fute noch genau wie in der Borfriegszeit unter Gewertschaftlern he Meinungsverichiedenbeiten gibt, die jedoch durchaus fachlich etragen werden tonnen, ohne daß das allen gemeinsame Enddus dem Auge verloren wird, und ohne daß man sich gegenseitig "Lump" und "Berrater" beichimpft.

otin bestanden die Meinungsverichiedenbeiten? Schäfer-Leipzig die bejahende Stellungnahme des Berbandsvorstandes jum htungsmeien ab; er fette fich mit aller Schärfe für bas joge. te freie Spiel ber Rrafte im Wirtichaftstampfe ein. Rach leis Auffaffung, und wie er betonte, auch nach feiner Erfahrung, vern die staatlichen Schlichtungeinstanzen bei der Unterstützung flei-Ober organijatoriich ichwacher Gruppen oder Branchen vollfom-Gur Dieje Rategorien metbe fein annehmbarer Schiedsfpruch betbinblich ertfart, und swar mit ber Begründung, daß dafür öffentliches Intereffe vorliege. Wo aber bie Arbeiterichaft beute litert fei und die Aussichten für einen erfolgreichen Rampf ha ftunden, beeilen fich die Schlichtungsbehörden, den Antragen Mternehmer auf Berbindlichfeitserflärung völlig ungulänglicher bsipruche nachzutommen. Durch biefe Stellungnahme ber ftaats Schlichtungeinstangen merbe die Arbeitericaft in ihrem Bor-6 Bebemmt,

Berireier der Karleruher Metallarbeiter, Schulenburg, miderder Auffaffung Schafers, ber fich auch andere fachfiiche Deleangeichloffen batten, Schulenburg wies an Sand feiner Erungen nach, bak bie Silfe ber ftaatlichen Schlichtungsinstangen Antakig von ber Arbeiterichaft viel ftarter in Anipruch genom: wird als pom Unternehmertum, und daß ohne dieje bilfe viele Hergruppen bestimmt nicht die Lobn. und Arbeitsbedingungen Die fie heute haben. Schulenburg betonte, daß er damit teis As lagen wolle, die Arbeitericaft follte ibr Schichal nun ein-Ghlichtern anvertrauen. Davon tonne feine Rebe fein, aber aatliche Schlichtungsweien fei fo lange nicht zu entbehren, bis theiterichaft überall organisatorisch fo ftart fei, um ihre Lohn-Arbeitsbedingungen selbst mit den reaktionärsten Unternehmern sufriedenstellend regeln au fonnen.

Berichmelzungsverhandlungen mit bem Berband ber Maichiund Seizer gaben bem Berliner Bevollmächtigten Urich Uns bem Sinmeis, daß biefer Berband die Berichmelsung nicht und auch Bedingungen gestellt babe, die der Metallarbeiterand unmöglich annehmen tonne. Der Berband ber Maschinisten beiger habe ben Mejallarbeiter-Berband jogar in Flugblättern lich betämpft. Das fei ein unmöglicher Buftand, Urich fritiauch icari das Berhalten des Berbandes der Maichinisten und im jungften Konflitt in ber Nordwestgruppe. Der Metaller-Berband habe feine Mitglieder sur Richtancrkennung bes Delt-Schiedsipruches aufgeforbert, ber Berband ber Maichinisten beiger jeboch habe bem Schiedsspruch feine Zustimmung gegeben. de Befriedigung löste die Erklärung des Vorsitsenden des Berber Rupierichmiede, Jahrmartt, aus, ber nochmals betonte, Borftandsmitglieder feiner Organisation mit ihrem gangen then für die Berichmelzung mit der großen Organisation seien und I

alle Rrafte aufbieten murben, um ben Berbandsmitgliebern bie Notwendigfeit und 3medmäßigfeit des Anichluffes an den Metall= arbeiter-Berband flar su machen.

Rräftige Buftimmung fanden die Ausführungen ber weiblichen Delegierten, Die eine intenfivere Schulung ber Frauen burch ver-Stärfte Agitation, stärfere Betrauung mit Funftionen ber Organis fation, jowie eine aufmerkjamere Behandlung bes Problems ber Frauenarbeit forbern.

Sinsichtlich des Ausichlusses von Berbandsmitgliedern wegen gewertichaftlich ichabigenben Berbaltens, billigte ber Berbandsaus: ichuk die Beschluffe des Sauptvorstandes bis auf zwei Fälle, wo ben einsprucherbebenben Mitgliedern eine folche ichabigenbe Saltung nicht bireft nachgewiesen werben fonnte, Gine Enticheibung über Dieje beiden Galle ift noch nicht getroffen worden.

Der Schriftleiter ber Metallarbeiter-Beitung, Rummer, ichilberte die ungeheure Bedeutung der Gewerkichaftspresse. In rund einer Million Exemplare gebe die Metallarbeiter-Beitung Boche für



Das neue Metallarbeiter-Berbandshaus in Berlin eingeweiht

Das neue Bermaltungsgebäube des DMB. an der Alten Jatob-Straße, Berlin

Der Deutsche Metallarbeiter-Berband, mit einer Million Mit-glieber bie stärtste Gewertschaft ber Welt, ber seinen Sie von Stuttgart nach Berlin verlegt bat, weihte anlählich bes Metall. arbeiter-Berbandstages in Berlin fein neues Bermaltungsgebäube

Woche in alle Gaue Deutichlands, um gemerkichaftliche, iosiale und wirtichaftspolitiiche Auftlarung ben Mitgliebern zu vermitteln.

Bu der in einem Antrag geftellten Forderung, die Metallarbeiter-Beitung folle über Sowietrufland objeftiver berichten, erffarte Rummer, daß infolge ber Unterdrudung ber freien Meinungsaußerung in Rubland die Metallarbeiter-Beitung eigene objettive Berichte über bas "Arbeiterparadies" nicht befommen tonne. Bas fie bisber gebracht habe, fei jedoch eine rein objettive Biebergabe pon Artifeln ber iowietruffifchen Gemertichaftspreffe. Die Ueberfiedlung nach Berlin merbe es ficher nunmehr ermöglichen, die Metallarbeiter-Beitung aftueller zu gestalten

Der Berlauf bes sweiten Berhandlungstages und vor allem die Debatte über die Geichäftsberichte gaben ein Bilb muftergultiger Geichloffenheit und tamerabicaftlichen Guchens nach gangbaren Begen aus bem augenblidlichen Maffenelend, ein Bild, wie es erhebender fein Berbandstag ber Rachfriegszeit geboten hat.

Um Millionen Betrogen

Ein Generaldirektor betrügt um 6 Millionen

Berlin, 20. Aug. (Eig. Melbung.) Wie der Bossischen Zeis ng aus Wiesbaden gemeldet wird, ist dort eine ries de g Betrugsaffäre aufgebedt worden. Die Staatsanaft hat einen Stedbrief gegen ben ehemaligen Genenund u. Co., Dr. Ostar Neuberg und bessen Bruder

Neuberg ist dringend verdächtig, in den Jahren 1918 1926 absichtlich zum Nachteil der Gesellschaft gehandelt as Bermögen der Gesellschaft um Unsummen — man

fpricht von jechs Millionen Goldmart - geschädigt ju haben. Der Bruder Emil ift der Mithilfe verdächtig. Er ift ingwijden hollandifder Staatsangehöriger geworden und foll feinen Bohnfit in Scheveningen haben. Die Gefellichaft gehörte zu den bestfundierten ber beutschen Industrie und hatte eine Monopolitellung für die Berftellung von Beinftein : faure. Die jest stedbrieflich verfolgten Reuberg ichafften in der Inflationszeit die realisierbaren Werte der Gesellschaft ins Ausland, wo fie Soldings-Gründungen vornahmen. Dr. Ostar Reuberg wohnt jest in Montpellier und betreibt dort erneut das Weinsteinsaureverfahren fabritatorifch

Volkswirtschaft

ing Getreibe Debl und Futtermittel: Das Geldaft will nicht in Inlandsgetreibe til verichiebenilich angeboten, boch balbefonders Brotmebl siedt im Vordergrund des Intereses. Auch let sind gefragter. Süddentsicher Beizen, neue Ernte, je nach beit 17.50—18.M. Futtergerste 18—19.M. Bintergerste, neue Ernte, je nach M. Sommergerste, neue Ernte, je nach M. Sommergerste, neue Ernte, je nach Beichaffendeit 21.50 deler, alte Ernte, geld oder weiß je nach Beichaffendeit 21.50 daler, alte Ernte, geld oder weiß je nach Duglität 19—20 M. Dafer, neue Ernte, geld oder weiß je nach Duglität 19—20 M. Mühlenforderung, August 43.50 M. Weizenmehl, ing, Sept.-Nov. 42.75 M. Weizenmehl, Mühlenforderung, 1. Nov. 41.50 M. Boggenmehl, 60 %, je nach Fabrikat, drompt Weizenkiele, fein, prompt 8–8.50 M. Beizenkiele, fein, prompt 8–8.50 M. Beizenkiele, fein, dach Chalität, prompt 10.50–11 M. had Qualität 8—10.50 M. Trodenschnipel, lofe, je nach tät Karlsrube 8—8.25 M. Erdnußfuchen, lofe, beutsche, je 14.75—15.M. Rofostuchen, je nach Fabritat 14.75.M. Fabritat 14.75.M. Leinkuchenmehl, je nach Fabritat 24.75.M. Leinkuchenmehl, je nach Fabritat Lefamfuchen 13—13.25.M. Speisefartoffeln, neue Ernte, Opeisefartoffeln, weißst. 7—7.50.M. — Rauhstuttermittel: Loses Wiesenben, gut, gesund, troden, neue Ernie 4.50—5. M. Rotsleebeu, gut, gesund, troden, neue Ernie 5.50—6. M. Luzerne, gut, gesund, troden, neue Ernie 6—6.50 M. Strob, dradtgebreft, je nach Qualität, alte Ernte 3.75—4.25 M. Alles per 100 Kilo, Mühleufadrifate, Mals, Biertreber und Malafeime mit, Getreibe und Trodenichnisel ohne Sad. Prachtparität Karlsrube daw. Fertigfabrifate Parität Habriffation. Wag-gonpreife. Kleinere Quantifaten ensprechende Julchläge. — Ale Preife von Landesprodutien ichließen sämtliche Spesen des Handels, die vom Ankauf beim Landwirt dis zur Frachtparität Karlsrube entsteben, und die Umfagfteuer ein. Die Erzengerbreife find entsprechend niedriger gu werten. — Abieilung Weine und Spirliuofen: Lage unperandert.

Marktberichte

Schweinemartt in Ettlingen. Zugefahren 99 Ferfel, 62 Läufer. Berkauft 87 Ferfel und 54 Läufer. Preis für Ferfel 30—49 M pro Paar. Preis für Läufer 35—43 M pro Stüd.

Auskünfte der Redaktion

Beitungsträgerin betr. Mit anonomen Beidyuldigungen und Unfragen tonnen wir nichts anjangen. Wenn man eine Behauptung aufstellt, muß man ichon auch den Mut haben, feinen Namen su

Soziale Rundschau

Bon ber Bauhüttenbewegung

Nachdem in diesem Jahre bereits eine größere Ansahl von Bauhütten das Fest ihres sehniährigen Bestehens begangen baben, folgt nun auch der Berband sozialer Baubetriebe, der in unermudlicher Arbeit die nach bem Kriegsenbe an vielen Orien Deutschlands gegründeten Bauproduftivunternehmen ju einer einheitlichen fraftvollen Organisation susammenfaßte. Am 16. Geptember 1930 sind zehn Jahre seit der Grindung des Berbandes sozialer Baubetriebe verflossen. Die Feier dieses Tages wird am 26. Oktober 1930 durch eine künstlerische Verwittagsveranstaltung in der Berliner Bolfsbubne begangen werben, zu beren wurbiger Ausgestaltung der Arbeiterdichter Ernft Brecgang, Komponist des Deutschen Arbeitersangerbundes Erwin Lendnai, eine Anzahl Chöre des Arbeitersängerbundes und die besten schauspielerischen Kräfte der Bolfsbühne beitragen. Diese Feier bildet den Auftakt zum siebenden Deutschen Bauhüttentag, der am 27. und 28. Oftober im Plenarfaal des Borläufigen Reichswirts chaftsrates in Berlin tagen wird. Im Juni 1930 waren in ber

Baubiktenbewegung 17 269 Arbeiter und Angestellte tätig. Eine wertvolle Teilübersicht bietet die 72 Seiten starke, durch 81 Abbildungen von Baubüttenbauten belebte Sondernummer 14/15 der Cozialen Bauwirtschaft, in der über die Baubüttenarbeit in Schlesien berichtet mirb. Der Umfat Diefer Betriebe, Die bis Ende 1929 durch den Bau von 4 525 Kleinwohnungen gans erheblich dur Linderung der schlesischen Wohnungsnot beigetragen baben, betrug im Jahre 1929 11 075 896,07 Reichsmart. Beschäftigt maren in ben fcleftichen Betrieben gur Beit ber beften Bautätigfeit bes Jahres 929 2 720 Arbeiter und Angestellte. Der Gesamtumfas aller Bauhütten erreichte im Jahre 1929 die stattliche Ziffer von 137 650 996,12 Reichsmark. Die uns vorliegenden Nummern 13 bis 16 der Gosialen Bauwirtschaft enthalten noch eine Fülle von Einzelheiten über die Entwicklung ber Baubüttenbewegung und iiber ben Stand ber Bau- und Wohnungswirtschaft im allgemeinen.

Gemeindepolitik

Burgermeiftermahl. In Ifpringen murbe Burgermeifter Bens (Gos.), ber jest bereits 27 Jahre lang feinen Poften befleibet, mit 29 gegen 17 Stimmen wieberum jum Burgermeifter gemablt.

Der Schweginger Boranichlag genehmigt

Schwetingen, 19. Mug. Der ftadtifche Boranichlag beichäftigte geftern jum zweiten Male den Burgerausichuß, nachdem er in der erften Situng am 29. Juli mit allen Stimmen gegen Die bes Burgermeisters abgelebnt worden war. Die gestrigen Beratungen des Gemeindeparlaments standen unter dem Zeichen und Drud der Zeit. Bürgermeisters Dr. Traut mann führte u. a. aus, der lette Finanzausgleich sehe die Berminderung der Einnahmen um 25 000 RM, vor. Die Biersteuer habe nicht das erwartete Ergeb-nis gezeitigt. Die Wohlfahrtsausgaben seien die unsichersten und ernstesten Posten im Saushalt. Die Einführung ber ten Burgersteuer bringen 13 000 RM. ein. Die Burgersteuer sei notwendig geworden, weil der Gemeinderat die Einführung der Biersteuer ablehnte und die Einführung der Getrantefteuer feine ergiebige Ginnahmequelle verfpreche. Rach einis ger Aussprache wurden mehrere Streichungsanträge eingebracht, die eine Einsparung von 26 000 RM. ergeben und die Umlage er-Bei ber Abstimmung murbe die Burgerfteuer mit 26 gegen 23 Stimmen der Sozialdemofraten, Kommunisten und einszelner Mieter und der Boranschlag nebst den Einsparungen mit 53 gegen & Stimmen angenommen.

Gemeinderatsbeschlüsse

Untergrombach (Gemeinberatssitzung vom 19. August)

Berichiedene Rechnungen werden gevrüft und dur Zahlung an-gewiesen. — Der Konrad Krieger Wwe. werden zwei Begrähnis-vläße gegen Bezahlung der Taxe von 200 M reserviert. — Ein Areditvertrag der Gpar= und Darlebenstaffe bier über 10 000 M wurde unterzeichnet. Die bis jest angewiesnen Ausgaben wurden mit ben im Boranichlag jeweils eingesetten Boften verglichen. -In Butunft muffen alle Arbeiten, die nicht im Taglobn ausgeführt merben, öffentlich an den Wenigstnehmenden vergeben merben. Die Anichaffung einer Wahltartei murbe gutgebeißen.

Sport

Ettlingenweier. Die Abreffe bes Borfigenben ber neugegrundeten Ortsgruppe des Arbeiter-Radfahrerbundes Solidarität Ettlingenweier ift Guft av Lumpp, Sauptstraße 79. Berfehrslofal: Albert Lumpp, jur "Krone".

Sudb. Ländertreffen der Arbeitericugen am 16. und 17. Muguft in Pforgheim

Die Refultate ber einzelnen Schießen waren folgende:

I. Rleinfaliberigiegen. (Geichoffen wurde auf 50 m, 20er B-Scheibe, pro Mann 10 Schuk). A-Mannichaften: Knielingen 921, Pforsheim 896, Stammbeim 888, Kornwestheim 886, Ludwigsburg 867, Nedarweihingen 856, Karlsruhe 853, Frankfurt 852, Böblingen Weinheim 799, Großauheim 779, Seilbronn 714, Rüppurr 663, Bödingen 637, Beidelberg 612 Ringe. B-Mannichaften: Anielingen Karlsruhe 818, Mannheim 778, Böblingen 752, Frankfurt (Maingold) 661, Ludwigsburg 553 Ringe.

II. Bolgen (20er Scheibe, 15 Schug): Scharf auf Scharf Frift. 1496, Bentrum Sanau 1493, Frantfurt-Beft 1492, Frantfurt-Maingold Sudwigshafen 1449, Sprendlingen 1438, Friesenheim fomb,

1422, Friesenbeim 1396, Ludwigshafen 1100 Ringe III. 3immerftuten (10er Scheibe, 15 Schuß): Grobaubeim 615, Redarmeihingen 589, Frantfurt 567, Spener 432 Ringe.

IV. Landerichieben (Aleinfaliber auf 50 m, 20er Scheibe, pro Mann 15 Schug): A-Mannichaft: Gau 17: Frantfuri-Seffen 1206, Gau 20: Buritemberg 1376, Gau 21: Baben-Bfals 1376 Ringe; B-Mannichaft: Gau 17: 1224, Gau 20: 1267, Gau 21: 1178 Ringe. V. Einzelichiehen (Rleinfaliber auf 50 m, 20er Scheibe, pro Mann

3 Schuß): Schweidert-Rarlsruhe 58, Lärcher-Rornwestheim 57, Legleiter-Pforzbeim 57, Baible-Kornwestheim 57, Gottzelt-Kornwest beim 57, Frant-Konftang 57, Weit-Rarlsruhe 56, Rolb S. Pforabeim

Bei bem Einzelschießen ber Frauen wurde Genoffin Sattlers Mannheim mit 48 Ringen Giegerin. - Bei bem Mannichaftss ichieben ift bemerkenswert, daß Anielingen in der A-Mannichaft iowohl wie in der B-Mannichaft unter 15 an erfter Stelle rangiert. Das wirfte fich auch im Lanbericieben aus, wo unter Ginfat aller Rrafte nach icarfem Rampfe Baben-Bfals und Burttemberg mit gleicher Ringsahl vor Frantfurt-Beffen fich feten tonnte. Gang berporragende Resultate seitigte das Einzelichiegen, Erzielten boch 31 Schüten mit 3 Schuß auf 20er-Scheibe auf 50 m Entfernung 53 bis 58 Ringe, mobei Gen. Schweidert-Rarlsrube mit 58 Ringen als bester Schütze hervorging. Der Schiekinort zeigte sich bier im allgemeinen betrachtet auf einer fehr beachtlichen bobe. Soffen mir, baß bies anhalt. Es gilt nun weiter ju arbeiten, bamit bie Sparte bes Schiebiports auf ber Olympiade in Bien für Deutschland einen ehrenpollen Blat befommt.

Den Biorabeimer Sportgenoffen fei aber auch an Diefer Stelle für die mubevolle Arbeit in organisatorifcher und technischer Begiebung, die fie leiftete, um das Landertreffen in folch reibungslofer Beife gur Abmidlung gu bringen, ber berglichfte Dant ausgesprochen. Dant aber auch den Quartiergebern für die freundliche und uneigen nüßige Aufnahme und Bervilegung aller Schützen. Go bat alles sufammengewirft, um bem Geft einen glatten Berlauf und gu einem bem Arbeiteriport murbigen Abichluß au bringen, Grei Biel!

te filt

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Gewerkschaftliches

Der Berein ber Mittelbabijden Weinhändler und Branntweins brenner als Schrittmacher in der Berichlechterung ber Lobn- und Arbeitsbedingungen. Die genannte Arbeitgeber-Bereinigung fündigte dem Berband der Nahrungsmittels und Getränkearbeiter den seit 1924 in Geltung befindlichen Manteltarisvertrag, sowie ben Lobntarif-Bertrag vom 6. September 1929, sum 31. August d. 3. Die mittelbadischen Beinhändler und Branntweinbrenner balten deinbar Die Beit für gefommen, ihren Arbeitern Berfchlechterunen der Lohns und Arbeitsbedingungen aufzuswingen, Diese Absicht geht unverfennbar aus ihren Borlagen hervor, die fie der Arbeitnehmerorganisation als ihre Forderungen zugesandt haben. Diese Arbeitgeber-Bereinigung will gleich swei Fliegen mit einer Klappe schlagen. Sie beabsichtigt nicht nur eine Berschlechterung des bis-berigen Manteltarisvertrags, sondern fordert auch einen Lobn-abbau an der Spige von 8 Pfg. die Stunde, obwohl für gleichartige Betriebe in Unter- und Oberbaden sowie auch für Wurttemberg bessere Lohn- und Arbeitsbedingungen tarisvertraglich in Geltung find. Diefer Borftos ber Mittelbabifchen Weinbandler und Branntweinbrenner gegen die Interessen der Arbeiterschaft wird unternommen trot ber berrichenden Teuerung. Wir werden es uns angelegen fein laffen, die Deffentlichkeit vom Berlauf biefer Bewegung auf bem Laufenden zu baften. Berband ber Nahrungsmittels und Getrantearbeiter.

Kleine bad. Chronik

Auto auf bem Burgerfteig in Baben-Baben

Dienstag abend wollte in der Langestraße ein Auto einem entgegentommenden unficheren Radfahrer ausweichen und mußte im legten Moment stoppen. Dabei geriet es ins Schleubern und wurde mit dem hinteren Teile auf den Bürgersteig geworfen. Die Erferscheibe bes Spielmarengeschäfts Sallie ging dabei in Triims mer. Gin por bem Schaufenfter mit einem Rindermagen ftebendes Rinderfräulein Rern aus Dosscheuern murbe vom Auto erfaßt und erlitt einen Beinbruch. Der Rinbermagen murbe gertrummert, das Kind blieb wie durch ein Wunder unverlett.

Fahrnau. Die 22 Jahre alte Elije Kupferichmibt wollte fich auf bem Glasbach einer Wertswohnung ber Weberei Fahrnau A.G. sonnen. Sie legte fich zu biesem 3wed auf eine ber dort aufliegenden Matragen, ohne ju bemerten, bag bieje über einen Lichtichacht gelegt war, und fturgte etwa 7 bis 8 Deter berab. Sie mußte mit einem fomplizierten Schabelbruch ins Rrantenhaus Schopibeim verbracht werden.

Doffenheim (Amt Seibelberg). Während bie Eltern beim 3metidgenpfluden in ber Rabe ber Landftrage beichäftigt maren, murde der Siabrige Knabe bes Steinbrechers Abam Schort von einem hollandischen Auto überfahren und fdimer verlegt.

Sebbesheim (Amt Weinheim). Der 41jabrige Schuhmacher Muguft Leuvold wurde wegen versuchten Totichlags verhaftet und in das Amtsgerichtsgefängnis Mannbeim eingeliefert. Er batte feiner gleichaltrigen Chefrau, mit ber er in Scheidung lebt, einen Revolverschuß in die Bruft verfest. Die schwerverlette Frau wurde ins Krantenbaus in Mannheim eingeliefert. Lebensgefahr

Mannheim. Bum beigmachen einer Saarwellmafdine gog eine 26 Jahre alte ledige Hausangestellte Spiritus in einen brennenden Spiritustocher nach. Sierbei übertrugen sich die Flammen auf ben in der Flasche befindlichen Spiritus, modurch die Sausangestellte ichwere Berbrennungen im Gesicht, am Sals und an den Sanden davontrug. Sie mußte ins Krankenhaus übergeführt werden. — In der vorletzten Racht bat sich ein 35 Jahre alter Buchbinder in seiner Bobnung, während seine Frau mit den Kindern verreist war, mit Gas vergiftet. Grund zur Tat dürfte in Familienzwistigkeiten zu

Ittlingen. Gine Ruh eines hiefigen Landwirts brachte drei gutentwidelte Junge gur Welt. Gines mar tot, Die beiben andern find

Flehingen. Ein Beamter ber biefigen Erziehungsanftalt follte einen Zögling in das Pestalossibaus, das haus für Schwerersieh-bare, in Sinsheim verbringen. Zwischen Flehingen und Zaisen-hausen sprang der Junge aus dem fahrenden Zuge. Trok sofortiger

Nachforichung tonnte man leiner bis jest nicht habhaft merden. o. Mörich. Gin nicht alltäglicher Fall trug fich bier su. Bei ber Tochter eines hiefigen Arbeiters, die in der 7. Schulklaffe ift, wurde

burch ben Arat festgestellt, baß fie ichwanger fei. Ermittlungen ergaben noch kein klares Bild; Berhaftungen wurden vorgenommen, es handelt sich bisber um noch lauter Jugendliche im Alter von 16-17 Jahren, die sum Teil wieder freigelaffen murben; einer fitt noch. Ob ihn ober mehrere bie Schuld trifft, bas festzustellen, ift Sache ber untersuchenben Behörbe.

Nur mit geistigen

kämptt die Sozialdemokratie. Im Wahlkampt ist die politische Schulung der Partel- sowie Gewerkschaftsmitglieder ausschlaggebend. Jeder Genosse muß in diesen Tagen für den Sozialismus ein unermüdlicher Werber sein, Die Verbreitung des Sprachrohrs der SPD., des Volksfreund, ist daher notwendiger denn je. Jeder tue dauernd seine Ehrenpflicht

Dorich. Um Saufe St. Biegler, Rheinstraße, murde por ber Saustürftaffel etwa 50 Bentimeter tief ein Denichenichabel gefunden. Die Sache ift ber Staatsanwaltichaft gemelbet.

Anielinger Schweinemarkt vom 20. August. Bufubr: 28 Milchschweine. Preise: 45—60 M pro Paar. Sandel: lebbaft. Nächster Markt am 27. August.

Boltsichausviel Detigbeim. Am Sonntag mar bas Andreas Sofer-Spiel, wie auch an einigen vorhergebenden Spieltagen bei Ueberfüllung der Stehplätze restlos ausverkauft. Auch für die besten Plate war ber Bustrom so ftark, daß ein Teil der Ausländer aus bem naben Baden-Baden nicht mehr angenommen werben tonnte. Trog ber Iffeabeimer Rennen ift auch für bie nachften Spieltage mit Ausvertauf zu rechnen. (Sonderzug aus ber Tauber-

Vorläufige Wettervorherfage der Badischen Landeswetterwarte

Das von Westen berangezogene Sochdrudgebiet liegt beute früh sentral über Europa. Unter feinem Einfluffe berricht jest beiteres, trodenes und warmes Wetter. Gleichzeitig ist aber über Westfrantreich ein neuer Tiefdrudausläufer angelangt, der bei feinem Borüberzuge uns noch einmal, wahrscheinlich aber nur vorübergehend, Trübung und Regen bringen wird. Die Großwetterlage weist jest gegenüber ben letten Wochen topische Merkmale auf, die für eine im großen und gangen beständige Beriode marmeren und befferen

Borausfichtliche Witterung für Freitag, den 22. Auguft: Nach Gewittern zeitweise wolkig, etwas fühler und strichmeise noch leichter Regen bei ludmestlichen Winden.

Wasserstand des Kheins

Bajel 207, gest. 7; Waldshut 392, gef. 5; Schusterinsel 277, gest. 7; Kehl 309, gef. 79; Maxau 591, gest. 12; Mannheim 522, gest. 24

Letzte Nachrichten

Strafantrag und Beschlagnahme

Wie uns unmittelbar vor Redaktionsschluß mitgeteilt wird, hat Genoffe Minifter Remmele gegen bie Babifche Zeitung Strafantrag gestellt; augerbem ift bie Beichlag' nahme bes Blattes angeordnet worben.

Lebensmittelwucher in Amerika

Bucher mit Terrorismus

London, 20. Aug. Dailn Telegraph melbet aus Renvorf: Bei det amtlichen Untersuchung der zu hohen Lebensmittelpreise in Rem port erklärten mehrere als Zeugen vernommene Kleinbändler, bak ne von unbefannten Männern warnend aufgefordert worden fe-Anfäufe von Milch, Butter, Giern und anderen Lebensmitteln gemiffen Großbanblern ju unterlaffen, ba beren Breife ju niedris feien. Sandler, bie die Warnung unbeachtet liegen, erflarten, ibt Chauffeure feien von Banbenmitgliedern überfallen worben, die Gummireifen der Autos zerichnitten und die Maren vernichte batten. Einige Milchandler sagten aus, daß fie por einer Bode durch Todesdrohungen geswungen worden feien, einen Dollar meh für jebe 10-Gallonen-Ranne Milch zu bezahlen.

Jum Attentat in Kowno

Memel, 20. Aug. Wie das "Memeler Dampfboot" su dem Aftich tat auf den Leiter ber Litauischen Kriminalpolizei berichtet, Oberst Rusteila bei dem Attentat durch drei Doldstiche lebens gefährlich verlest worden. Die beiden Studenten murben auf be Blucht verhaftet. Die Studenten follen bei ihrer Bernehmung, gegeben haben, daß im Gangen 12 Berjonen ermordet werben ten, barunter zwei Minister, nambafte Führer ber Tautininfai, einige Beamte und Offiziere.

Dereinsanzeiger

Bergudgungsanzeigen finden unter dieser Aubrit in der Regel teine Aufnahme, aber Rollameiellenpreis berechnet

Freie Turner Karlsruhe — Fuhealler. Am Freitag abend 8 Ub vollgablige Svielerversammlung im Lofal "Gambrinus". Gs if bringend erwünscht, daß die alten Serren erscheinen, betreifs Spie am Samstag abend.

Leberarbeiterverband, Ortsgruppe Mühlburg. Freitag, 22. Anachmittags 4.30 Uhr, Berjammlung im Gajthaus sum "Sirld"

Durlad. Sangerbund Bormarts. Samstag, 23. Muguft, puntt 8.30 Uhr Salbiahresversammlung im Lotal gur Feith Aus diefem Grunde fällt die beute geplante Bujammenfunft Wir bitten aber unsere Sangesgenoffinnen und -genoffen, Der Borfta Bersammlung vollzählig zu erscheinen. 1424

Bu einem bollstumlichen Gilm-Abend labt im Anzeigen-Teile Rummer herr Schmitt aus Karlsrube ein, bessen Besuch wir u Lesern bestens empsehlen möchten. Das Programm berspricht in Zusamenstellung neben einer Bereicherung des Wissens, die besonder ferer Frauenwelt willfommen fein barfie, eine Stunde luftige haltung und ben Besuch eines der iconften Teile unferes Bal Der beutiche Rhein mit feinen Rebenbligeln, mit feinen Burg Pfals und ber Lorelen und all' ben lieben vertrauten Rahmen eines fpannenben beiteren Liebestpieles an unferen bens- und Dafeinsfreude werben für icallende Beiterteit forgen Leben unferer rheintichen Großindustrie wird in trefflicen Au aus dem befannten hentelwerte ju Duffelborf ber Berfil-Fabri und Bilber aus bem praftifchen Alltagsleben bieten gerabe ber & Bereinfachung bes haushaltes und der haushalts-Arbeit

Chefrebafteur: Georg Schöpflin. Berantwortlich für ben rebaftionellen Juhali: hermann Binter; für ben Un teil: Guftab Rruger. Sämtliche wohnhaft in Rat in Baben. Drud u. Berlag: Berlagsbruderet freund G.m.b.S. Rarisrube.



Kauft deutschen Betriebsstoff

B.-V. Benzol/B.-U. Gral

W. Heuser, Kriegsstraße 198 E. & K. Karrer, Amalienstraße 25 a Erich Krah, Luisenstraße 24 Friedrich Kuhn, Kaiserallee 151 Raab Karcher G.m.b.H., Rheinhafen Strandbad Rappenwört Andreas Steinbeißer, Rüppurrer

Tankstellen bei Theod. Zwecker, Durlacher Allee 10 KarlHummel, Durlach, Hengstplatz2 Ludw.Stober, Eggenstein, Hauptstr. Hans Zschernitz, Ettlingen, Pforz-

heimer Straße FritzDietz, Knielingen, Hauptstr. 105 Hugo Linder, Teutschneureut, Hauptstraße 92

Bezirks-Sparkasse Durlach Verbandssparkasse

Unvermutete Ereignisse wie Krankheit und Unglück

können jeden jederzeit treffen! - Pflicht ist es daran zu denken. Ein Sparbuch bei der Sparkasse enthebt Sie vieler Sorgen Ein altes Wort, ein neu Gebot! "Spar" in der Zeit, so hast Du in der Not!"

Die Bezirks-Sparkasse Durlach und ihre Zweigstellen in Berghausen, Grünwettersbach, Jöhlingen, Söllingen Stupferich und Wöschbach, nimmt jeden Betrag an und vergütet hierfür zeitgemäße Zinsen Kassenstunden: Samstags vorm. 8-1 Uhr. An den übrigen Werktagen Vorm. 8-1/21 nachm. 1/23-1/26 Uhr

kaufen Sie gut und billig Geschwister Gu Ihre Damen-Hiite

Trinkt Durlacher Löwenbräu

das Qualitäts-Bier

Gg. Wilh. Moch

Zimmergeschäft, Treppenbau und Schreinerei

KARLSRUHE I. B. Kaiserallee 127, Tel. 5802

Zur Lieferung von Literatur aller Art

Volksfreund - Buchhandlung Waldstraße 28 ¥ Fernruf 7020/21

Nicht Kohlen verschwenden Gas verwenden



Kosteniose Beratung beim Städt. Gaswerk Ettlin^{gen}

Hygienische Wärme schaffen

heißt Gas verwenden

Trinkt Sinner Bier

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg



Groß-Karlsrühe



Geschichtskalender

21. August. 1635 †Spanischer Dickter Lope de Bega. — 1838 †Dickter Abalbert v. Chamisso. — 1878 Serbien unabbängig. — 1887 Gründung der Soz. Partei Norwegens. — 1905 †Schriftsteller Heinrich Bultbaupt. — 1906 Billows "Flucht in die Deffentlichteit". — 1920 Abschaffung der allgemeinen Wehrpflicht in Deutschand.

Seine große Liebhaberei

Der arbeitslose Dreber Sähnel schrift gemächlichen Schrittes die Straße entlang. Seine Windjade stand weit offen, die Müge batte er in der Sand. Ein schöner Tag war es. Die Sonne schiefte den Frühling in die Stadt. Schücktern sandte sie ihre Straßen in die von hohen Säusern gesäumten Straßen, tastete daghaft die schmuzigen Schneehausen, die letzten Ueberreste des Winters, ab, sachte den Menschen in die Gesichter, daß sie blinzeln mußten.

Unserm jungen Dreber aber ließ sie ihre Strahlen mitten durch die blondlodigen Saare fahren, die dadurch einen goldigen Glans trugen. Auch die Augen in dem blassen, doch immer froben Gesicht leuchteten, waren bald hier, bald da, so daß ihnen nichts entging.

Die boben Säuser breiteten dunkle, schwarze Schatten bis auf den Damm aus, ließen nur eine Seite der Straße im Sonnenglanz erscheinen. Scheu wich Säbnel dem Schatten aus und ging seinen Weg in der Sonne. Als er gerade den Sonnenstrablen folgend über den Fahrdamm ging, fiel sein Blid auf ein seuchtendes Plakat. "Nimm ein gutes Buch mit!" stand darauf.

Auf die Volksbuchbandlung, in deren Schaufenster diese Plakat ding, schritt er zu und blied sehnsüchtigen Blides davor stehen. Da lagen und standen die Bücher geordnet im Schausenster, toten Gegenständen gleich. Doch für Sähnel waren sie nicht tot, für Sähnel waren es Freunde. Freunde, die gerade dann, wenn er allein war, zu ihm kamen, die aus dem Zweiselnden einen Wissensden machten, ihn über alles, was ihn bedrängte, hinwegkalsen. Und jetzt, wo er vor dem Schausenster stand, das Gesicht soft gegen die Scheibe gepreht, begannen sie ihm gar etwas zu erzählen. Sie nannten ihm ihren Namen und grüßten ihn, zeigten ihr farbenstrobes Gewand und winkten ihn berein.

Alte Bekannte waren darunter, bei denen er manchen Abend bis in die Nacht binein gesessen hatte, die ihm die Mutter das Licht ausgedreht. Zolas "Germinal" lag da und blickte ihn an. In wenigen Abenden batte er das umfangreiche Werk, damals als er es an einem Geldtage erward, ausgelesen. Von seiner Arbeitsstelle war er abends nach Hause geeilt, hatte gesiedert die er das Buch in der Hand batte. Blisschnell schoß ihm jest die Schilderung des

Bergarbeiterlebens durch den Kopf.
Und dort, in einer anderen Ede stand Seinrich Serschs, des Kesselssselschwiedes Werk "Mensch in Eisen". Wie war er begeistert, als er es sas. Er, der selbst an der Maschine stand, Tag für Tag in die blanken Käder und Gestänge schaute, fühlte den Rhotbmus, der diese Buch besehte. Noch viele andere Bekannte sah er, die ihn sich furs erinnern sieden.

Woche für Woche, an jedem Geldiag batte er ein solches Kleinob als sein eigen nach Sause getragen. Wenn seine Arbeitskollegen in die Kneipen gingen, sübrte sein Weg in die Buchbandlung. Eine bestimmte Summe war von iedem Wochenverdienst für Bücher bestimmt. Niemals ging er darüber hinaus. Teurere Werke kauste et broschiert oder bezahlte sie in mehreren Katen. Doch auch das Kleid der Bücher sollte ihm gefallen. So war er denn eine Zeitsang zu einem Buchbinderkursus gegangen und hatte seine Broschüren selbst eingebunden. Eine stattliche Bibliothek batte er so im Lause der Jahre zusammenbekommen. Stolz war er darauf.

Doch auch die Unbekannten im Schaufenster stellten sich ihm vor und luden sum Kausen ein. Aber er hatte sa kein Geld, wagte gar nicht daran su denken. "Die Geschichte Jan Beeks", dieses vielbes sprochene Buch, lag da und ließ die Sehnsucht in ihm aussteigen. Doch nur nicht daran denken! Er wandte sich ab, doch sein Blick siel auf ein anderes Buch, ein kleines Büchlein von Alfons Petvold, dem Arbeiterdichter. 80 Piennig nur kostete es.

Da fonnte er nicht mehr widerstehen. Nervös kramte er in seiner Tasche, tastete nach der Geldbörse, schaute um sich, ob ihn niemand beobachtete und zählte sein Geld. Er nahm das Geld in die Hand und stedte die Börse wieder ein. Noch immer zögernd stand er vor der Scheide, schaute das Buch an und öffnete ein vaarmal die Hand und sah dinein. Dann buschte ein Lächeln über sein Gesicht und er verschwand im Laden. Bald danach kam er mit dem Büchlein hersaus. In ein frodes Gesicht blicke man. Er trug das Buch in der Sand, hatte es nicht einmas einschlagen sassen. Nein, er wollte es den ganzen Weg über betrachten können.

Daheim saß er bann und las, hörte kaum, daß die Mutter darüber schimpfte, daß er jest in der Zeit seiner Erwerdslosisskeit noch Geld für Bücher ausgab. Er war gans vertieft in die kleinen Erzählungen, die er förmlich in sich hineinsog, aus denen die Seele, das Denken und Fühlen des Dichters zu ihm sprach. Ja, da sprach einer zu ihm, der die Arbeit kannte, das Dröhnen der Maschinen, das Lärmen der Großstadt mit denselben Augen ansah wie er.

So saß er, bis er das Bücklein ausgelesen hatte, hielt es dann noch lange in der Hand, betrachtete es von allen Seiten, blätterte mehrere Male hindurch und las einzelne Stellen, die einen besonderen Eindruck auf ihn ausgeübt hatten, noch einmal. Nein, er bezeute es nicht, daß er sein letztes Geld ausgegeben hatte, denn der Gewinn war größer. Ein neues kleines Werkchen konnte er seiner Bibliothek einverleiben.

Er stand vor seinem Bücherschränkhen, nahm einzelne Bücher beraus, strich ihnen zärtlich über die Rücken und ordnete sie neu ein, so daß sein neu erworbenes Werkhen an sichtbarer Stelle im Schrank stand. Dort standen die Klassiker, dier sozialistische Literatur und in einer anderen Reihe der unterhaltenden Schriften. Bücher, gute Bücher, das ist die große Liebhaberei des jungen

Strafenfammlung der Arbeiter-Samariter

Samstag, 23. und Sonntag, 24. August 1930 ist der Arbeitersamariter-Kolonne eine öffentliche Strahensammlung genehmigt. Die Arbeitersamariter rusen deshalb die Bevölserung auf, tatträftige Unterstüßung auteil werden au lassen. Die Aufgabe, die sich die Arbeiter-Samariter gestellt haben, sind immer und sedersieit auch überall hilfsbereit au sein. Das 7. Kreisturnsest in Karlsruhe, am 9. und 10. August, dürste bewiesen haben, daß das Bestehen einer Arbeiter-Samariter-Kolonne eine Notwendigkeit ist. Um die Rolonne mit Material und Geräten au versehen, daß fie allen Ansorderungen gewächsen ist, benötigt die Kolonne Geld und nochmals Geld. Aus diesem Anlaß sindet die Strahensammlung statt. Trage iedermann dazu bei, daß die Sammlung von Ersols begleitet ist. Gebe iedermann sein Scherssein dazu. Denn viel Weniges gibt auch ein Viel! Indem die Arbeiter-Samariter der Arbeiterschaft zurusen, sie tatkräftig zu unterstüßen, bitten

Der Gerichtsvollzieher

Ein Blick hinter die menschlichen Kulissen in einer Großstadt bei einem Dienstigs mit einem Gerichtsvollzieher

Jeder Deutsche weiß, daß binter der oft glänzenden Fassade scheinbaren Reichtums, Berarmung, Not und eine schwere innere Krise steben. Der Bollstreckungsbeamte, wie die Gerichtsvollzieher offiziell genannt werden, ist wohl mit der Einzige, der infolge seines Beruses in der Lage ist, auf seinen dienstlichen Gängen einen Blick hinter diese menschlichen Kulissen zu werfen und auf einem seiner Dienstgänge begleitete ich ihn um Näheres mit ihm zu erfahren:

Gerichtsvollzieher — jagen Sie selbst, ist das ein Name i ür uns? Ist das nicht eine Bezeichnung, die zu sehr nach Gewalt klingt? Denn unser Beruf verlangt so viel, ja noch mehr Takt und Fingersvitzengefühl als irgend ein anderer Beruf und hauptsächlich zwei Eigenschaften sind unerläslich für den Gerichtsvollzieher: Rube und Takt.

"Meine Kunden" sind sämtlich anständige, ia man kann rubig behaupten, hochachtbare Leute. Ich arbeite fast nur im Geschäftsviertel. Wenn Sie abnten, mit was für Kirmen, mit was für Kirmen wit was für Kirmen wir du tun haben, Sie würden staunen, aber das ist unser Berufsgebeimnis. In der heutigen Zeit, wo es auf den Gerichten Berurteilungen nur so bagelt, und 80—90 Prozent aller Menschen ihre Steuern zwangsweise eintreiben lassen, bat seder Gerichtsvollzieber täglich ungefähr 25 Källe zu erledigen. Uedrisgens kann man mitunter sehr merkwürdige Beodachtungen machen. Es gibt da Säuser und vor allen Dingen Läden, über denen ein Unstern zu schweben scheint, und in denen sich die verschiedensten Branchen nicht halten können. Natürlich ist das Kätsel nicht schwer zu lösen, wenn nur ein maß ein schlechtes Geschäft drin war, müssen alle Rachsolger dafür düben, weil das Publikum sich abges wöhnt hat, dahin zu geben.

Im Laufe der Zeit kennt der Gerichtsvollzieher schon so seine Leute und behandelt sie danach, denn auch da muß er sehr vorsichtig sein. Nach der Borschrift darf keiner undöflich angesaßt werden, was bei einem Borgang, wie bei einer Pfändung manchmal einem Eiertanz gleichkommt.

Run will ich Ihnen aber auch einige Fälle aus der Prazis unseres Berufes aufsählen, die Sie als Zeitungsmensch Ihren Lesern unterbreiten können:

"Da habe ich im vorigen Jahre einmal eine Pfändung bei einer Wit we mit drei erwachsenen Töchtern vornehmen müssen. Während ich mich nun nach Anbringung zweier Pfändungssiegeln an einem Sprechapparat und einer fast neuen Nähmaschiegeln an einem Sprechapparat und einer fast neuen Nähmaschiegeln iber die an Ort und Stelle auszufüllenden Formulare beugte, die ich in der Rüche auszertigte, schüttete eine der Töchter mir einen Eimer Wasser über den Kopf. Die bieraus später entstandene Gerichtsverhandlung endigte mit der Berurteilung der allzu temperamentvollen Tochter mit 80 M Geldstrase oder 16 Tage Ges

Natürlich erleben wir mitunter auch beitere Episoben. Zum Beisviel habe ich in meiner Kundschaft einen schrecklich aufs geregten Herrn, zu dem ich leider sehr oft kommen muß. Zedesmal werde ich empfangen mit den Worten: "Ich schieße Sie nieder! Auf der Stelle hier schieße ich Sie kaput!" Und nachber entschuldigt er sich sedesmal, bolt eine Flasche Wein und will sich mit mir versöhnen. Mein Gott, wie oft haben wir uns schon ver-

Oft ist es auch nicht gans einfach, den Vorschriften gemäß au handeln. Das Dienstversonal soll nie ersahren, das eine Pfändung vorgenommen wird, sonst bagelt es Beschwerden wegen Schädigung des Ruses, Minderung des Ansehens und der Areditwürdigkeit. Dabei wissen manche Dienstboten besser Beschwerde als der Beamte, wie es um die Kinanzen der Verrichaft steht.

Oft müssen wir aber auch auf Umwegen den uns übertragenen amtlichen Auftrag erledigen. Mitunter der reinste Detektivroman, wie folgender Fall lebrt. In einem größeren Sotel wohnte schom seit Wochen ein Ausländer, adliger Belgier, der ein ganzes Stodwert bewohnte und dauernd mit Seft und vielen Freundinnen Feste seierte — aber bezahlen konnte er nicht. Einem Gerichtsvollzieher wäre es nie gelungen, dei ihm einzudringen. Wissen Sie, wie ich dann doch zu ihm kam? Ich zog zu gegebener Zeit meinen Smoting an, stellte mich als Gast unter irgend einem

Ramen por und wurde sehr freundlich empfangen. Ich nufter trinken und konnte mich nur heimlich wegstehlen, um die Porporgunehmen.

Neulich komme ich in die Wohnung eines Rentiers, seiner Frau ausgegangen ist, nur das Mädchen ist au hau mal war ich schon bei ihm gewesen, viermal war das Seben gegangen. Pfänden mukte ich nun, aber an Wertwollem nur eine wunderbare Briefmarkensammlung. Wie soll m so etwas einschäken? Diese Sammlung hat Liebbabern kann 100 M oder auch 80 000 M wert sein. Und neulich ein Speiseimmer gepfändet, das bei der Anschaftung 4000 hatte und bei der Versteigerung, obwohl es ganz neu gladen ist überdaupt eine sehr kniffliche Sache und es glunter harte Kämpse mit den Wohnungsinhabern, die niema den wollen, das Dinge, die ihnen sehr wertvoll erscheinen.

Gerichtsvollzieher von keinem großen Wert sind. Defter komme ich auf meinen Gängen auch zu Leuten, die klingle, nicht auf machen. Dort stede ich ein verschaftschaft und den. Dort stede ich ein verschaftschaft und den Aben Tagen die Korridorture, mit der Nachricht, daß nach zehn Tagen die Korridorture, mit der Nachricht, daß nach zehn Tagen die dann auch der Schulzsei aufgemacht wird. Mei nann auch der betreffende Wohnungsindaber anwesend uiehr oft ist der schuldige Betrag mit den inzwischen entste Kosten auf der Gerichtsvollzieherei entrichtet.

In einem Säuserblod erlebte ich einmal einen gand gall. Die Inhaberin einer Bierzimmer-Wohnung, eine Jir diese Käume monatlich 160 M Miete zu zahlen schienen Preis der Welt zu bewegen, auch nur einen schlen. Sie selbst bewohnt ein einsaches Zimmer, das so eingerichtet ist, daß sich eine Piändung nicht lohnt. deren, prachtvoll eingerichteten Räume aber sind, wahr nur der Form balber, an zwei Studenten vermietet. Dan in vermieteten Räumen nicht gepfändet werden darf, miete, welche die Studenten an die Wirtin zu zahlen kanspruch genommen. Aber die Berren Studenten sehrten an die Mahnahme, zahlten weiter an die Frau, und das hat sein Mittel, die Studenten zu zwingen, das Gest an die die Mättel, die Studenten zu zwingen, das Gest an die die Müttel, die Studenten zu zwingen, das Gest an die die Müttel, die Studenten zu zwingen, das Gest an die die Müttel, die Studenten zu zwingen, das Gest an die die Müttel, die Studenten zu zwingen, das Gest an die die Müttel, die Studenten zu zwingen, das Gest an die die die die die die die entrichten.

Auf meine Frage: "Was ist eigentlich unpfändbarf mir zu verstehen: "Das ist ganz verschieden. Einen san fann ich nicht seine letzte Schreibmaschine und einem schreibeitschen seinem Schreibeitschen wegnebmen. Ein Generalbraucht mehr Kleider als ein Handwerker. Unpfändbar die Schlas und Waschgelegenheit, Schränke, Tische Anzahl der Personen. Außerdem muß ich iedem sowiel lassen, daß er für mindestens 2 Wochen kebensmittel, Mohlen kaufen kann. Ein Landwirt behört seine letzte Kord und so weiter is noch Erüfe seine letzte

Pferd und so weiter je nach Größe seines Anwesens, "Und wie ist es mit den Schmucks ach en?" Die ständbar bis auf den Trauring. Dagegen kann man iede anlage, ebenso den Staubsauger wegnehmen, nur Kückstungen sind frei. Manches ist unserem Ermessen überlassen Mann, der an Rheumatismus leidet, und in einer falte Mann, der an Rheumatismus leidet, und in einer meg terrewohnung wohnt, wird man nicht seinen Teppich Schmun gibt es aber auch Leute, die dem Staat ein selfelger.

ferrewohnung wohnt, wird man nicht seinen Lepplic Schaften Aun gibt es aber auch Leute, die dem Staat ein schlagen. Kommt man au solchen, dann wird einem gesamen Sie in drei Tagen wieder, dann ist das Gest dur drei Tagen ist aber auch kein Geld da, statt dessen sind und Wertgegenstände einem Dritten übereignet und ich und "fruchtlos" aus mein Protokoll schreiben.

Und diese vielen Ausreden, wenn man so 300 der kommt. Jeder bat Außenstände, die er nicht bereinbekommt Andererseits wollen Sie mir glauben, bekommt man Tag sehr viel Elend und viele Tränen zu sehen und manchen sein Gemüt verhärten, um nicht weich zu werden sich in unserem Beruse nicht zu der starkes Nervensplel sich in unserem Beruse nicht zu überanstrenzen und frühze sammenzuklappen. Ein Kervensandorium als leizter auf ort ist keine Seltenheit für einen Gerichtsvollzieher.

sie sugleich, daß die Jugendgenossinnen und Jugendgenossen sich auch sum Sammeln sur Berfügung stellen.
Die Sammlerinnen und Sammler werden gebeten, dur Ents

segennahme der Sammelbildsen sich am Freitag, 23. August 1930. abends 8 Uhr, im Bolkshaus einfinden zu wollen. Fr.

Die Polizei berichtet:

Beim Ueberqueren der Ludwig-Wilhelmstraße lief am Mittwoch nachmittag ein 2 Jahre altes Kind einem Motorradfahrer in das Rad. Das Kind erlitt hierbei lehen sgesährliche Verslehungen. Es wurde in das Städt. Kinderfrankenhaus eingesliefert. Die Schuldfrage wird noch gevrift — Durch eigen es Verschuld von fuhr am Mittwoch nachmittag in der Sanss Sachsstraße der Führer eines Motorrades auf einen vor ihm sah-

renden, aber plotlich anhaltenden Berfonenfraftwagen auf. Beide

Fahrzeuge wurden beschädigt.

Durch Auherachtlassung des Borsahrtsrechts stieß am Mittwoch abend Ede Sosiens und dirschstraße der Führer eines Motorrades mit einem anderen Motorradiahrer, der seine Frau mitführte, aussammen, Die Frau wurde hierbei leicht verlett. Die Motorrader wurden leicht beschädigt. — Auf der Durmersheimer Landstraße blendete in der Nacht zum Donnerstag der Führer eines Personenstraftwagens seine start wirkenden Scheinwerfer nicht ab, so daß ein entgegenkommender Führer eines Lastkraftwagens geblendet

wurde und mit feinem Sahrseug den Personenwagen anfuhr. Mab-

rend der Lastfraftwagen nur leicht beschädigt wurde, wurde der

Personenkraftwagen start beschädigt und mußte abgeschleppt werben. Der Führer des Personenkraftwagens wurde leicht verlett. Politische Schlägereien

Als nach Beendigung der Bersammlung der Nationalsozialisten in der Festhalle am Mittwoch abend kleinere Trupps der Nationalsozialisten durch die östliche Kaiserstraße sogen, wurden diese von Kommunisten tätlich angegriffen. Die Polizei beendigte die Schläsgereien und zerstreute die Ansammlungen. Zwei Nationalsozialisten und ein Kommunist wurden vorübergebend festgenommen, ein Kommunist wurde wegen unersaubten Waffentragens in das Bezirksgefängnis eingeliesert.

Chrung. Die Stadtverwaltung hat anlählich der Wiederschr des Todestages der Witwe des Großfausmannes Riempp Margarete Sphisse geb. Menges, die ihr Vermögen nach Abzug einer Anzahl von Legaten der Stadt vermachte, die Rubestätte der Berst mit einem Krans schmuden lassen.

Bapreuth ehrt Karlsruher Kinstler. Kammermusiter, Klebe, Chorsängerin Abolphine Arras under Joseph Größ in ger, alle drei Mitglieder des Babilden it beaters, konnten in diesem Jahre als Teilnehmer an Die reuther Festspielen ihr 25iähriges Jubiläum seiern. Bapreuth ehrte die Jubilare durch eine besondere Feit.

Arbeitszeitvergeben. Weil sie ibre Lehrlinge über die Arbeitszeit hinaus, dis zu 10 und 12 Stunden täglich beschaften sich vor dem Einzelrichter beim Amtsgericht die meister Wilhelm Eichsteller, Gustav Sail, Josef Riel, gick ger, Eugen Catoir, Karl Adam und Kasper Doll, sämtliger, Eugen Earsiehe, zu verantworten. Wegen Vergebens segen die Karlsruhe, zu verantworten. Wegen Vergebens segen die Karlsruhe, du verantworten von 20 bis 40 Mart beivoerordnung wurden Geldstrafen von 20 bis 40 Mart berochen.

Standesbuchauszüge der Stadt Karlst

Todesfälle und Beerdigungszeiten. 19. August: Sistler, Bater Friedrich Henninger, Gäriner. Beerdigung Kugust, 14 Uhr. Anton Sirth, Ebemann, Satiser, alt Könerdigung am 21. August, 15 Uhr. Emma Geeland, att Sone Beruf. (Svöd.) Maria Ludwig, alt 62 Jahre, Bater Franz v. Gersdorf. Beerdigung am 21. August, 14.30 Uhr. Hone Beruf. Beerdigung am 21. August, 14.30 Uhr. Todes Martin, sedigung am 21. August, 14.30 uhr. Ebig, Jesuitenvater, alt 71 gung am 22. August, 11 Uhr. Friedrich Hofbeim, Geheman, sedigung am 22. August, 11 Uhr. Friedrich Hofbeim, Geheman, bestatung am 22. August, 11 Uhr. Briedrich Hofbeim, Gheman, bestatung am 22. August, 14 Uhr. Abolf Gudes, Eheman, bestatung am 22. August, 14 Uhr. Abolf Gudes, Eheman, bestatung am 22. August, 14 Uhr. Abolf Gudes, Eheman, bestatung am 23. August, 14 Uhr. Abolf Gudes, Eheman, Bater Julius Kiftner, Photograph. (Milhsburg.) Arbitater Julius Kiftner, Ebefrau von Eugen Schmidt, alt 57 Jahre, Ebefrau von Eugen Schmidt, erdigung am 22. August, 13 Uhr. Jakob Mever, Witwer, alt 57 Jahre, (Hogenbach)

Veranstaltungen Donnerstag, ben 21. August 1930.

Melidenz-Lichtipicie: Das Halsband der Raiserin. Milantit-Lichtipicie: Auf Leden und Tod. Gloria-Balaß: Messalina. Union-Theater: Rapoleon. Schauburg: Standal um Eva. Städt. Konzerthaus: Der letic Walzer. 20 Uhr. Stadigarten: Abendsonzert. 20 Uhr.

Baffaff

Der gemijcht beichliegenbe Musichuß

am letten Montag abend ju einer furgen Sigung gufamum 2 Tagesordnungspunfte su erledigen, 3m erften Falle elte es sich um die formelle Genehmigung einer Anzahl lieberlungen bei verschiedenen städtischen Arbeiten in den letten Bom Stadtvorftandsobmann wurde herbei angeregt, bag Butunft berartige Ueberichreitungen nach Möglichkeit berfolle. Die Mittelftändler wollten die Erledigung diefer legenheit aus ganz durchsichtigen Gründen vom Bürgeraus-geschehen wissen. Diesem Ansinnen traten die Bertreter der Fraktion entgegen. Die Mehrheit entschied nicht für eine Behandlung. Die Ueberichreitungen wurden alsbann ge-Der sweite Buntt beiraf ben Antauf eines Aders blis vom städt. Arbeiter Kunert und der Berkauf eines Wohnhauses an ben Kriegsblinden Kirchgefiner in ber Blutage. Der Kaufpreis für bas Saus beträgt 7 000 Mart. Die orlagen werben einstimmig angenommen.

Großflugtag in Raftatt am 7. September 1930

In Anbetracht bes großen Interesses und der Popularität den voriährige Flugtag in allen Kreisen von Nab und Fern gesen, hat sich ber Verkehrsverband Rastatt entschlos auch in diesem Sabre wiederum eine großaugige Flugveraltung burchauführen, wogu die Borarbeiten bereits aufgelen sind. Das Programm wird im Bergleich zum Borjahr Reubeiten und Erweiterungen erfahren, es find gur Mitg nur erste durch ihr großes Können befannte Kunstflieger Die größte Gensation durfte mobl die Borführung ichwanslosen Flugzeuges sein, welches sich s. 3t. noch in Dorf im Bau befindet und nach Fertigstellung und Gingen erstmals in Rastatt gezeigt werden soll. Es ist das einzige ug dieser Konstruction auf dem Kontinent, weshalb auch Gachfreisen dieser Erstworführung mit Spannung entgegengemirb. Im Gegensatz zu ben berzeitigen Flugzeugen hat diese hine feinen Jug- sondern Schiebenroveller, d. d. er ift nicht bisher vor, sondern binter dem Führersit montiert. Die Mafoll burch Schnelligfeit und Wenbigfeit alle anderen Ron-Authonen weit übertreffen. Neben anderen wird auch eine Frau Roos, die als Pilotin überall Bewunderung erregte, ihr war auch bei den diesiährigen den bei den diesiährigen den diesiährigen (Pfingsten 1930) in Bonn Preisträgerin. eitere Ramen von Biloten, wie Fluglebrer Spengler, Kunftger Chrift, Biblmeier, Breitenberger u. a. burgen für ein Weltsterogramm mit Söchstleistungen. Es ist zu wünschen, daß dies Großflugtag, ber gleichzeitig ju einem Bolts- und Biefen-Bestaltet werden soll, gunftiges Wetter beschieden wird, dann und ber volle Erfols und ein Massenbesuch nicht ausbleiben.

Albtal

Ettlingen

Deffentliche Wählerversammlung

Es sei hiermit nochmals auf die morgen Freitag abend 8 Uhr Brogen Connenfaal ftattfindende Bahlerverfammlung Sozialbemofratischen Partei hingewiesen. Es sprechen in berfel-Minifter Gen, Dr. Remmele und Burgermeifter Rigerts lelag. Barteigenoffen und Parteigenoffinnen! Ericeint nicht nur Aghlig, sondern werbt in den Kreisen der Bablericaft für einen affenbefuch. — Diejenigen, die fich bem Caalicus jur Bergung fiellen, werben gebeten, um 7 Uhr im Berfammlungslotal au n, um noch die letten Instruttionen in Empfang zu nehmen. -

Glugblattverbreitung. Am tommenden Samstag, 23. Buft, ift bas erfte Flugblatt ju verbreiten. Die Genoffinnen und foffen werben aufgeforbert, swiften 5 und 6 Uhr abende fich in "Rrone" jum Empfang bes Materials einzufinden.

Letten Samstag fand im Gafthaus sum "Sirich" eine Blieberverfammlung ber Sozialbemofratifchen Bartei wurde die Agiationsarbeit für die kommende Reichstags 3m Mittelpuntt ber Beratungen ftanb bas Re-Parteivorsitenden Genoffe Sanle, über bie Bedeutung In einstündigen Ausführungen zeichnete Ge-Sanle ben Weg, ben das Proletariat am 14. September su Beifällig murde das Referat aufgenommen. Un ber duffion beteiligten sich die Genoffen Alois Schafer und Friedr.

Hanauer Land

Rehl

Billtätt, Geschleift. Als Altgemeinberat Job Pfoper aufs Feld wollte, icheute plotlich aus unbekannter Urfache fein Pferd, urch, warf ben Wagen um und schleifte Pfoter eine ganze weit mit, wodurch er ichwere Berletungen erlitt.

Meinbifcofsheim. Sturmicaben. Der über unfere Gemartung angene orfanartige Sturm bat teilweise ichweren Schaingerichtet, besonders im Gewann Altworth. Dort wurden n von der Gemeinde angerklanzten jungen Bäumchen eiwa eknickt und fast die gleiche Anzahl völlig entwurzelt. Auch deren Gewannen wurden an den Bäumen schwerer Schaden Auf den Tabat- und Maisfelbern murben ebenfalls he Pflanzen entwurzelt und andere ftart beschädigt. Den vie schlechte Getreibeernte schon sehr start beschädigten Land-wurde hierdurch ein weiterer schwerer Schaben zugefügt.

am Donnerstag und Freitag, 21. und 22. August, jeweils 1/29 Uhr, im Volkshaus.

Programm:

I. Sonnige Rheinfahrt

II. Vom Palmkern zum Persil Ein Kulturfilm vom Waschen und von der Wäsche

III. Scherzfilme

Eintritt frei!

Eintritt frei!

Kinder unter 14 Jahren können wegen Platzmangels nicht eingelassen werden!

Pünktliches Erscheinen höflichst erbeten!

Donnerstag, nachmittag 5 Uhr für Schüler.



Der fischertag in Memmingen

Der "Mau-Magen" im Festaug bur Memmingen. Der Fischertag, bas beu iche Bolksfest, das man nach alter Brauch Mitte August in vielen Land ftrichen feiert, wird bejonders festlie in dem baverifcheichwäbischen Städtche Memmingen begangen, Dort murb nach alten Chronifen die Sitte icon it 16, Jahrhundert als berkommlich be zeichnet. Auch dieses Jahr beging ma ben Tag mit bem feierlichen Ausfische bes Baches, ber Mabl eines "Filcher tonigs", ber Aufführung von "Wallen steins Einzug in Memmingen" un einem großen Festaug.

Ein Dorf stirbt

Dorf Gaumnig im Kreise Weißenfels fällt dem Braunkohlenbergbau jum Opfer

Bon Beit eine Gifenbahnviertelftunde entfernt entläßt uns ber Bug in Ludenau, einem typischen Bergarbeiterdorf. Ein paar baums umstandene bäuser, einge Garten, ein Stud Feld, eine Wiese, bann liegt vor uns die gelbe, durre Dede; eine wieder zugeschüttete Kohslengrube. Die Erde ist von großen Rissen durchfurcht, kaum daß Ginster ein armseliges Dasein fristet. Eine ichlechtgevoslasterte Straße, did mit braunem Staub bedeckt, nimmt uns auf. Sie ist die einzige Berbindung des "Festlandes" mit ber "Insel", auf der Gaumnit, das todgeweihte Dorf, liegt. Kumpels kommen uns entgegen und ichauen uns neugierig, beinabe etwas feindlich an. Ihr Gang ift ichwer und mude, ibr Angug verrat Rot und wenig Lobn. Manche lachen, manche geben mismutig babin: es ift Schichtwechiel,

Ueber die Gleife ber Gruben-Gifenbabn, beren ichriffes Bfeifen uns dur Gile mabnt, tommen wir dum Gingang bes Dorfes, fteht die Tafel, die über Ramen und amtliche Bugeborigfeit Aufichlus gibt. Man lieft: Gaumnis, Amtsbezirk Gladis (Kreis Bei-Benfels, Reg.-Bez. Merfeburg). Wir steben eine kleine Weile nachdentlich; eine junge Genoffin lagt, wie au sich lelbst: "Bald wird's die Ausichrift eines Leichensteines sein!"

Der Gemeindevorstehr, Genosse S., erwartet uns ichon. Seit 1919 betreut er das Dorf. In diesen elf Jahren ist bier sozialistische Rommunalarbeit geleiftet worden, die vorbildlich ift.

"Bei der Gemeindewahl im Jabre 1919," fo ergablt Genoffe 5., indessen wir in ber fühlen Stube sitzen, um ber Sonnenglut etwas ledig du werden, "gogen fieben Arbeiter und nur zwei Bürgerliche in die Bertretung ein. Die Arbeiter besetzten die gesamte Gemeindes verwaltung und gingen unter ben ichwierigften Berhaltniffen an die Aufbauarbeit. Wir rühmen uns nicht bessen, was wir gefan haben, wir wiffen, wir taten nur unfere Pflicht Unfere Sauptforge galt ben Bitmen, ben Rentnern und Erwerbslofen, baneben baben wir bie Bildungs: und Bertehrsverhaltniffe nicht au verbeffern verabigumt. und auch viele Unnehmlichfeiten für bie Ginwohner geschaffen, Das werdet ihr dann noch seben."

Die groß ist eigentlich die Gemeinde?" begehrte die junge Genossin zu wissen.

,68 Familien, susammen also 330 Menichen, wohnen iest noch bier in 22 Saufern, Ginige Familien haben die Gemeinde bereits

"Ift es nicht febr ichmeralich für Die Bewohner, Die Stätten, mo fie geboren wurden, wo fie vielleicht ein Leben lang gelebt, geliebt, ges bofft und Enttäuschungen überwunden haben, nun verlassen gu

"Gewiß," nahm Genoffe S. das Bort; "es ift ein Abichied von vielem Liebgewordenen, von den Früchten jabrgebntelanger Arbeit. Das vielleicht ist bas Schmerslichste, daß unsere Arbeit, unser Rampfen, bas fich nun eben ausauwirten begann, für alle bie Rotleidenden und Silfsbedürftigen jah unterbrochen wird. Run erft, wo wir, in ber Mehrheit, bem bauerlichen Egoismus ben flaren Willen fogialis ftischer Aufbauarbeit entgegenseten tonnten, mar es möglich, au

Und dann führt uns das Gemeinde-"Saupt" durch die Straßen. Sie find alle gepflaftert, Fubwege und Fabrbahn. Unter ichattenwenbendeen Linden fteben Bante. Frauen und alte Manner figen Sie grußen freundlich. Alles ift fauber, ordentlich. Es atmet Frieden, Rube, Erholung. Immer wieder macht er uns auf die ges pflasterten Straten aufmerkjam, auf beren einer wir bur Grube ents

Jab bricht fie ab. Bis bierber baben fich bie Bagger ichon berangefressen, Steil fturet die Wand hinab, eima 30 Meter ober mehr. Bor uns liegt die eine riefige Grube, einer großen Wanne vergleich bar. Am naben Horizont bangen bie Schornsteine ber Britetswerte und ber chemischen Gabriten, binter icon wieber augeschütteter gelber Debe liegt Trebnit.

Biele Kumpels siehen da hinüber," meint Genoffe S., "fie wollen bie Arbeit in der Grube, in die fie nun icon Jahrzehnte geben, nicht

Bas find das für seltsame Regel?" Wir fragen es gleichzeitig, Das ift ichlechte Roble, mit Erbe untermischt. Sie mirb fteben gelaffen. Wind und Regen haben nun biefe eigenartigen Formen

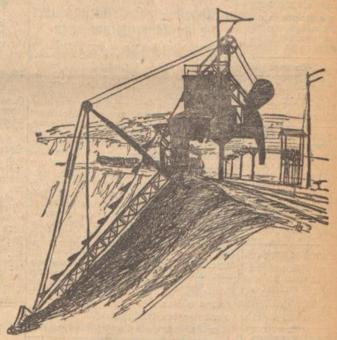
"Aber das, worauf wir steben, ist gute Kohle?" "Sehr gute sogar! Schwelkohle. Bensin, Schmieröl, ja sogar Weib nachtskerzen werden aus ihr gewonnen."
"Und wieviele Millionen?"

"Das ist schwer au sagen, Einige bestimmt. Schon dadurch, da die Koble nur 8 bis 10 Meter unter der Erdoberfläche liegt, da also, wie wir fagen, nur wenig Abraum ift, und die Bagger - ib seht da hinten ein solches Ungeheuer! — nur einen Schnitt zu ma den brauchen, perdient bie Gesellichaft eine glatte Million. "Eine Million?" ftaunten wir.

"Davon geht allerdings die Entschädigung für das Dorf ab." Der Kapitalismus tauft ein Dorf!"

"Das kann man schon sagen. Aber man muß auch sagen — die Ge rechtigkeit verlangt es —, daß alle zur Zufriedenheit entschädigt wor den sind. In den Gemeinden, in die Kumpels verzieben, muß di Gesellichaft Säuser bauen laffen. Gie trägt die Umgugstoften und milbert auch entstebende Särten. Das ift anguerkennen."

Bie lange bauert ber Abraum?"

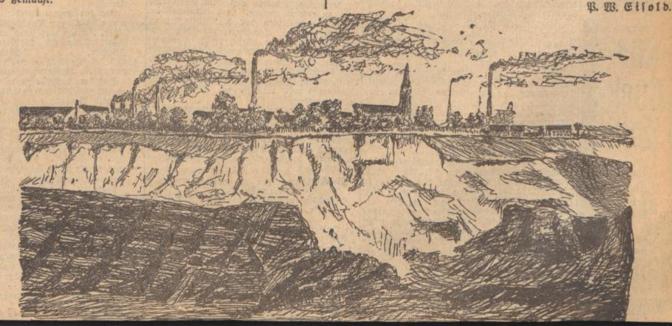


Etwa zwei bis drei Jahre!" "Und die Koble? Wie tief ist das Flöz?"

,14 bis 19 Meter. Ihr Abbau mird mindeftens fünf Jahre "So lange?"

Sicher. Es find gegen sehn Settar Roble abzubauen Das will icon was beißen.

Wir geben die Strafe wieder gurud. Da ift ber alte Gafthof. Der Wirt ftebt unter ber Ture. Wir machen eine turse Raft - bann schauen wir noch in eine andere Grube binüber, in die "Emma" die sich mit drei Riesenbaggern an das Dorf beranwühlt. Die Grubenzüge vrusten sich langsam empor, die Bagger knirschen ins Erdreich und etwas weiter steht schwarz und finster die Koble, einstige riefenhafte Balber, nun Material sum Beigen ber Stuben, nun Stoff, für den Technit und Chemie immer neue Berwendungsmos-lichkeiten entdeden. 30 000 Rubikmeter fordern die Mammutbagger täglich Abraum, den die fleißige Grubenbahn unermidlich drüben, ienseits des Dorfes absetz. Und viele Menschenbände sind dabei, täglich, stündlich, ibre Kräfte, ibr Leben einzuseken, um ein armes, bitteres, hartes Leben, um geringen Lohn.



Todes-Anzeige

Schmerzerfüllt machen wir Verwandten und Be-kannten die traurige Mitteilung, daß in der Nacht vom 19. auf 20. August mein innigstgeliebter Mann, unser guter Sohn und Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Emil Roth, Maler

durch einen Unglieksfall im Alter von 26 Jahren uns durch den Tod entrissen wurde. Welsch-Heureut, Liedolsheim, Karlsruhe, 21. Aug. 1930.

Schulstraße 36 (Feldschlößle). Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Ella Roth, geb. Gros

Luise Roth Wwe. geb. Kemm und Angehörige Chr. Herm. Roth, Malermeister

und Angehörige Christian Gros und Angehörige Beerdigung: Freitag. 6 Uhr abends, in Teutschneu-d. — Trauerhaus: Feldschlößle, Welschneureut.



mit unserer bewährten S.-V.-Sohle! WIR GARANTIEREN

S.-V.-Belohlung, Kriegsitr. 3 a Eing. Ruppurrer Str.

tädt.Konzerthaus **Sommer-Operette** onnerstag abend 811h er lekte Walzer

Vanzen-lod

ollständig geruchlos tet fof. unt. Garantie. ngez.-Bern.-Unftali F. Höllstern

errenftr.5, Tel.5791 tan achte genan auf lame um Berwechs-lung von Nachahungen au bermeiden

eichlagnahmefr. 2 ob. nter Nr. 5527 an das

olfsirenubburp.

no. m. Breis u. Baut. tr. 5530 a. d. Bolfsfrdb.

Schreibmaschine

ebrauchte, guterhalten, u kaufen gesucht. Offinit Ang. des Shstems olfsfrenubburp erbet

Schreibarbeiten peimarbeit) jeder Art Off. unt. O.Z. an bea



Eingetrotten Deutsche linge

frisch geräuchert

5º/o Raball

Sprechstunden: 11-1 und 4-6 Uhr Deffentl. Aufforderung

Zurück seit 20. Aug.

Dr.med.Ornstein

Facharzt f. Haut- u. Harnkrankheiten

Kreuzstraße 6

Ecke Kaiser- und Kreuzstraße

gur Abgabe einer Erflärung über die Auffichtsratstantiemen Auf Grund des § 8 Abs. 2 der Berordnung vom 26. Juli 1930 (Reichsgesetht I, S. 311) ind Mitglieder des Aufsichtsrats (Verwaltungs-

ats) bon Aftiengesellschaften, Kommanditge-ellschaften auf Aftien, Gesellschaften mit behränkter haftung, Genoffenschaften und bon unftigen Kapitalgesellschaften und Bersonenvereinigungen des privaten und öffentlichen Rechts verpflichtet, die Anssichtsratstantiemen, solfssteanddurd.

sensiumer m. Kochgesegenh, elektr. Lich Land in Land

Karlsruhe, ben 19. August 1930. Der Brafibent bes Landesfinangamts

Bruchsaler Anzeigen

Reichstagswahl 1930.

Die Wahlfartei für die am Sonntag, den 14. September ds. Is., stattsindende Reichstagswahl liegt von Sonntag, den 24. August, die einschließlich Sonntag, den 31. August 1930, an den Werktagen während der geordneten Dienststunden, gan den beiden Sonntagen jeweils dort mittags von 10 die 12 Uhr zu jeders manns Einsicht auf dem Rathaus, Imner 11 — Standesamt — auf. Abstimmen kann nur, wer in die Wahl-

artei eingetragen ist ober einen Stimm= Die Bahlfartei für unrichtig ober

Wer von ben Stimmberechtigten bis rungserlöß an die Stelle bes versteigerten längstens Mittwoch, den 27. Aug. 1930, Gegenstandes. Beschreibung der zu versteigernden die Wahlfartei erhalten bat, ist nicht eins getragen. Diese Bersonen, werden er-jucht, ihre Eintragung sofort zu beantra-gen, da sie soult ihr Stimmrecht nicht insüben tonnen. Siervon tonnen insbesondere biejenigen betroffen merben, die ordnungsgemäß polizeilich ge-

Stimmicheine werden auf begründeten Antrag von jest ab ausgestellt. 1187 Bruchfal, ben 18. August 1930.

Der Oberburgermeifter.

BRAUNAGEL Nowacksanlage 13 Tel. 5859

Anfang September Beginn neuer Kurse Einzelunterricht lederzeit

Ettlinger Anzeigen

Neuwahl bes Reichstags betr. Reuwahl des Reichstags betr.

Die Mahlfartei der Wahlberechtigten 13. August der einflöcker Moort, 21. ein einflöcker Abort, 21. ein einflöcker Abort, 22. ein einflöcker Abort, 23. August die einflocken Mathaus — Eins wohnermelbeamt — zu iedermanns Eins zu einflöcken Geschäftsfrunden und an den Sonntagen, 24. und 31. August von vorzwiitags 11—12 Uhr.
Aur diejenigen Versonen dürfen sich an der Wahl beteiligen, welche in die Mahlfartei aufgenommen sind oder einen Ist unrichtig oder geben unter Bezeichnung der Justengaftilt der der eine welche in die Mahlfartei für unrichtig oder zu ein einstöcker Abortanlage, 23. eine einstöcker Abortanlage, 24. ein einstöcker Abortanlage, 25. ein ei

Beweismittel.

Benn der Einspruch nicht sofort für bestündet erachtet wird, entschebet über hn das Bezirksamt dis späteltens am orleiten Tage vor der Mahl. Die mischelbaum wird den Beteiligten durch en Bürgerweister bekannt gegeben.

Wahlberechtigt sind alle männlichen nd weihlichen Personen, welche am age der Wahl das 20. Lebensiahr volls nebet haben. Reichsangehörige sind und jer wohnen.

ertennung der durgerlichen Ehrenrechte durch rechtsträttiges Krafgerichfliches Ursteil. in den Fällen der Entimindigung und der vorläufigen Bormundichaft.

Ferner rubt die Ausübung des Mahlstrechts für die Soldaten während der Dauer ihrer Zugebörigkeit aur Wehrsmacht, nicht aber für die Militärbeamten.

Behindert in der Ausübung ibres dein sweiflödiges Magazin mit Waschrankeits find Gerfonen, die wegen Geilesfandbeit oder Geiltesschwäche in seiner Hells oder Bilegeanstalt unterges bracht lind, ferner Stafs und Untersuchungsgefangene lowie Bersonen, die infolge gerichtlicher oder vollzeilicher Ansordnung in Verwahrung gebalten wers den Ausgenommen sind Bersonen, die haben der Soldang mit Judehör 1015 000.—

22ab. Nr. 215/1.

Softate Valegarinandul, 48. ein dreistiges Magazinandul, 49. ein einstödiges Ausgehinendung, eine zwelftödiges Magazin mit Waschramagazin auf dem werbetanal, einstödige Magazin mit Waschramagazin auf dem werbetanal, einstödiges Magazin mit Waschramagazin einstödiges Magazin mit Waschramagazin einstödiges Magazin mit Waschramagazin einstödiges Magazin mit Waschramagazin einstödiges Magazin auf dem einstödiges Magazin mit Waschramagazin einstödiges Magazin mit Waschramagazin einstödi

Ettlingen, ben 21. August 1930. Der Burgermeifter.

Kastatter Anzeigen

Die Bestimmungen ber Berordnung bes

Die Bestimmungen der Verordnung des Reichspräsidenten vom 26. 7. 30 irreten für unsere Kasse mit Wirtung vom Mon-tag, den 25. August 1930 in Krast. Wir bitten unsere Mitglieder, folgen-des zu beachten: Für Inanspruchnahme der Kasse ist ieweils ein Krantenschein zu sösen. Die Gebühr dierfür beträgt 50 Big, und ist sowohl für Mitglieder, wie sitr Familien-mitglieder am Kassenschafter zu entrich-ten

Mila. Ortstrantentaffe Raftatt-Banb Sit Raftatt.

Baggenauer Anzeigen Zwangsversteigerung

Im Berfahren ber 3mangsvollstredung uch bon Gaggenau sur Zeit ber Gintragung buch von Gaggenau zur Zeit ver Eintragen.
des Bersteigerungsvermerks auf den Namen 23. ein einstödiger Hahrradschopf,
der Firma Eisenwerke Gaggenau, Attien.
gesellschaft in Gaggenau eingetragenen, nach.

Samstag, den 23. August 1930, vormittags 9½ Uhr.

daus zu Saggenau bersteigert werden.
Der Bersteigerungsbermert ist am 23. April 29. Lagerraum, angedaut an 28, 1930 in das Grundbuch eingetragen worden. In die Mitteilungen bes Grundbuchamt und die übrigen Rachweifungen über ba Aber die Ababitaties sit untschift does nachte der Auflegungsfrift schriftlich ober nünde grundsstäd, insbesondere in die Schäung lich bierber anzeigen. Wenn die Aufsurd urtunde kann zeinen Einsticht nehmen. Gegungsfrift abgelausen ist, können Be- Kechte, die zur Zeit der Eintragung d Grunbftfid, insbesondere in Die Schapunge lich hierber anzeigen. Wenn die Auflegungsfrist abgelausen ist, können Berichtigungen nur auf rechtseitig eingebrachte Einsprücke erfolgen.

Stimmberechtigt ist, wer am 14. September 1930 Keichsangeböriger und 20
Jahre alt ist, lofern der Ausübung des
Stimmtechts gesetzliche Bestimmungen
nicht entgegenstehen.

Die einzelnen Stimmberechtigten erbalten, loweit sie in die Wahlfartei aufgenommen, in den nächsten Tagen eine
Bostlarte, aus welcher ersichtlich ist, in
welchen Bezirk und unter welcher Kummer sie eingetragen sind und in welchem
Lofal sie ihr Stimmrecht ausüben. Diese
Karte ist aufzubewahren und als Ausweis zur Abal mitzuberingen.
Wer von der Kunsberondskerten bis
sersteigerungsderser und ber Ersteilung des
Gländigers und den übrigen Rechten nachgesets werden.

Wersteigerungsdermirts aus dem Erunfbuch dein verschen nicht verschen wiedersprück, glaubhaft
wenn der Cländbiger wiedersprück, glaubhaft
wein der Fländbiger wiedersprück, glaubhaft
wein der Fländbiger wiedersprück, glaubhaft
wein der Gländbiger wiedersprück, glaubhaft
wein der Gländbiger wiedersprück, glaubhaft
wein der Gländbiger wiedersprück, glaubhaft
wein der Fländbiger wiedersprück, glaubhaft
wein der Fl

Beichreibung ber zu versteigernben Grundfrück: Grundbuch von Gaggenan Band 22 heft 28. Lgb. Nr. 8: 236,48 ar hofraite Ranal mit Wehr n Ortsetter, Sauptftraße Nr. 32.

Auf ber hofraite steht: 1. ein vierstödiges Berwaltungsgebaube mit Eifenbeiongewölbe 2. ein einftodiger Gingang jum Berma

3. ein vierstödiger westücker Andau an Jist. 1 4. ein vierstödiger Treppenhausvordau, 5. ein einstödiger Warteraum,

eine teils ameiftodia. Berbban, Coleiferei und Magagin ein

eine Salle von Biffer 7, ein einstödiger Mobellichuppen ein einftodiges Laboratorium, eine einstöckige Emailerei, 13. eine einstödige Emailwerkstätte 14. eine einstödige Malerwerkstätte, Emgilwerfftatte.

15. eine einstödige Schabloniereret, 16. ein einstödiger Roblenschuppen mit Emat. lierofen. 17. ein Dampffamin an Biffer 16, 18. ein Mobellichuppen,

ier wohnen.
Das Wahlrecht ruht im Falle ber Ab-fernung der bürgerlichen Ehrenrechte urch rechtsträftiges strafgerichtliches Ur.
14. ein breistödiger Magazinanbau, urch rechtsträftiges strafgerichtliches Ur.
14. ein den Fällen der Erchnisches Ur.
15. in den Fällen der Erchnisches Ur.
16. in den Fällen der Erchnisches Ur.

51. ein fleines Abfallmagazin auf bem Bewerbefanal, einstödig, 52. ein zweiftodiges Magazin mit Bafdraum

895 000.- # 24. 4,27 5,96 64,38 Wiefe e) Boidung f) Grasiant b)

Baffer m) Zusammen 449,10 ar n Orisetter, Babftrage Mr. 24.

Aderiand

23eg k)

Auf ber Sofraite fieht: feche einstödige Arbeiterwohnbaufer, eine einftodige Schener mit Stall und

3. ein einftödiges Arbeitswohnhaus mit Bal fenfeller und Schopf, 4. ein Gartenbapiffon ein einstödiger Berbindungsgang mit Bif. 37.

ein zweifiodiges Wohnbaus mit Wirt-ichaftsgebaube, Ballenfeller und ange- trage des Bad. Notariats Raffatt III als bauter Terraffe ein einftodiger Stall mit Scheuer und an-

gebautem Bierabfüllraum, eine einstödige holgremife mit angebar tem Gartenbaus 9. ein freissehndes Gartenhaus, 10. eine eineinhalbsiödige Scheuer mit Ballen-feller, Stall und Waschtiche,

11. eine Remife mit Abortgebanbe und Fahrradiduppen, 12. ein zweieine Balfenfeller, ieinhalbstödiges Wohnhaus m

13. ein zweistödiger Transformatorenraum, 14. eine einftödige Aberbaute Einfahrt, 15. ein Aborigebaube, 16. eine zweiftödige Arbeiterwohnung

Spelfefagl und angebauter Rabftube 17. eine zweistödige Mobenschreinerei, Speifefaal, Bafcraum und Magazin, 18. eine einftodige Gelbglegeret, 19. ein einftodiges Aborigebanbe, 20. ein Dambffamin

21. ein einstödiges Reffelbaus,

26. ein Schopf. burch das unterzeichnete Rotartat im Rat- 28. Lagerraum, angedaut an Schlofferwerk-

Auf ber Hofraite steht: Bolffanglei zu melben. ein einstödiges Bobnbaus mit Balten- Stimmberechtigt sind alle nicht teller, Schener und Stall und auf der öst. Mahlrecht ausgeschlossenen den

nchen Seite ein Wohnungsandau mit Angeleichten deutschen Bahlrecht ausgeschlossenen deutschen Jimmer, Schätzung 1500.— Mungsangehörigen, welche am Abstimmungsang das 20. Lebensjahr vollender garten im Orisetter, haupiftr. Nr. 93.
Auf der Herbaite steht: a) ein gweiftodiges Bobnbaus mit Reller und Beranba,

b) Bafckliche, Schäbung 50 000.— M Lab. Nr. 6: 0,69 ar Hofraite mit Gebaulichfeiten im Ortsetter, Ablerfir. Rr. 3. Auf ber hofraite ficht ein zweiftociges Bohnbaus mit Balfenteller und Remise Schäpung 5 000.— A Lab. Ar. 7: 5,18 ar hofraite mit Gebau. Uchfeiten im Ortsetter, hirschftr. Ar. 1.

Auf ber hofraite fieht: ein zweiftodiges Wohnhaus mit Balten-teller, Scheuer und Stall, an welches an füblichen Geite holzschopf mit Ballen teller, Bafchfüche, Gaftftall und Schweine

a) ein zweistödiges Bohnbaus mit Schie-nenkeller und Treppenhausanbau mit

Schienenfeller, b) ein zweieinbalbstödiger Bohnungsan-bau mit Schienenkeller, e) eine einstödige Remise mit Schweine, stänen, Schätung 15 000.— M

hierauf steht eine Montagehalle.
Schähung 33 000.— M
9. Lab. Nr. 68: 18,75 ar hosraite und Hausgarten mit Gebäulichkeiten, Orisetter, Postftrafte Mr. 19.

ställen, Schätung 15 000.— M Lab. Ar. 69a: 9,01 ar Hofratie mit Ge, bäulickfeiten im Orišetter, Pofistr. 18.

Auf der hofraite fiebt: a) ein einftödiges Bohnhaus mit Balten feller, Stall, Scheuer und Schopf, b) ein zweistödiges Wohnhaus und ein einftödiger Aniestod, Hauptstr. Ar. 61. tem und Schienenfeller.

O. Lab. Ar. 399a: 8,69 ar hofraite, haus-garten und Aderland mit Gedänlichteiten, Au, Schulftr. Nr. 7.
Auf der Hofraite sieht:
a) zwei zweistödige freistedende Wohn-häufer mit Reller,
b) ein Ziegenstall,

Schätzung 14 000.— 11. Lgb. Ar. 210/1: 6,53 ar Hofratie und Hausgarten mit Gebäuben, Bemader, Merderfir. Ar. 2. Auf der Hofraite steht ein zweistäckiges

Mobnbaus mit Schienenfeller Wohndous mit Schienenkeller Zochung 40 000.— M 12. Lab. Ar. 1: 4.64 ar Hofratie im Ortsetter, 200.— M 13. Lab. Ar. 2351: 19.89 ar Acer und Gras-rain — Chätung 400.— M 14. — 2430: 46,14 ar Biefe, Uniere Bruchwiesen, 5000.— M Brudwiesen, 5000 .- J. 64: 1,38 ar Sausgarten im Oris

eiter, 2432: 17,05 ar Mder, Unter 2437: 14.97 ar Ader ebenba 2438/1: 15,92 ar Mder ebenba

2433: 12,08 ar Mder ebenba 2436: 8,18 ar Biefe ebenba . " 2435: 7,95 ar Biefe ebenba 22. . . 2434: 12,57 ar Mder ebenba

" 2438/2: 15,85 ar Biefe ebenba 892a: 16,12 ar 28tefe, 892b: 16,11 ar Biefe ebenba

. 889: 16.75 ar Biele ebenba 896/2: 6.70 ar Biefe, ebenb 894/2: 4,58 ar Wiefe ebenba

895: 7,89 ar Biefe ebenba

896/1: 6,76 ar Diefe ebenba . 894/1: 4.55 ar Biefe ebenba 888: 14.77 ar Biefe ebenba



2514/2: 6,15 ar Bauplat ebenb Bollftredungsgericht gur öffentlichen Renninis Gaggenau, ben 3. Juli 1930.

Der Bürgermeifter:

B.=Badener Anzeigen

Reichstagsmahl am 14. Gept. 1930. Reichstagswahl am 14. Sept. 1930.

Die Stimmfartei für die Wahl aum Meichstag ist fertiggestellt und liegt vom Sonntag, den 24. August die einschließ lich Sonntag, den 31. August im Rathaus (Städt. Wahlfanzlei, 1. Obergelchoß, Jimmer 21) aur Einsicht auf, an den beiden Sonntagen von 9–11 Uhr. an den übrigen Werftagen von 8–12 Uhr. wer die einschaft von 14.30 die 17.30 Uhr.

Wer die Stimmfartei für unrichtig oder unwollständig dält, kann dies die aum Ablauf der Auflegungsfrist dei der kicht, Wahlfanzlei Jimmer 21, ichriftlich anzeigen oder zur Niederschrift geben.
Soweit die Richtigseit seiner BehauptunSoweit die Richtigseit seiner Behauptun-

anseigen ober sur Niederickrift geben. Soweig die Richtigkeit leiner Behauptungen nicht offenkundig ist. hat er die Beweismittel beizubringen. Nach Ablauf der Auflegungsfrist können Stimmberechtigte nur auf rechtzeitig angebrachte Einfprücke aufgenommen oder gestrichen

Kiste,

Lagerraum, angebaut an 28,

Schätzung mit Zubehör 710 000.— "A Bode werden für die Reichstagswahl neue Volffarten mit Nachricht über Einstellung in die Stimmfartei an die Wolfschaus in die Stimmfartei an die Wolfschiedigen ausgetragen. Wer die Volgendamp in die Stimmfartei in die in der die Volgendamp in d

tragen find.
Bom Wahlrecht ausgeschlossen ist:
1. wer entmündigt ist oder unter vor-läufiger Vormundschaft oder wegen gestigen Gebrechen unter Pfleg-

wer rechtsträftig durch Richterspruch die burgerlichen Ehrenrechte ver-loren hat. Die Ausübung des Wahlrechts ruht fü

Soldaten mahrend ber Dauer der Bu-örigteit zur Wehrmacht. gehörigkeit aur Wehrmacht.
Behindert in der Ausühung ihres
Bahlrechts sind Verionen, die wegen
Geistestrankheit oder Geistesschwäche in
einer Seils oder Pflegeanstalt untergebracht sind, ferner Stafs und Unterluchungsgefangene, lowie Berlonen, die
infolge gerichtlicher oder vollzeilicher Ausrechung in Verwahrung gehalten metbaut ist. Schähung 45 000.— Mich aus politischen Gründen in Sersonen.
Lab. Kr. 2578: 5,98 ar Hofratte und befinden.
Sausgarten mit Gebäuben, obere Bruch wiesen-Baden 10
Baden-Baden 10
Baden-Baden 10

Linsen Bid. 50 Big

50% Rabatt in all. Filialen

Briefmarken-Alkum Großer Diplomaten-

Betistellen



ALSIERBUNDIS in Stunden der Freude, als Begleiter

als Berater in Stunden der Arbeit, als Heller im Kampf ums immer unsers

auf Reise und

Buchhandlung KARESRUHEIS



Stück 18 Bismarck. heringe 1 Liter-Dos 105 5º/o Rabal

Baden-Württemberg

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK